



Der Schürfer



VILLANDERER GEMEINDEZEITUNG NR.78 | JG. 13 | 26.06.2023

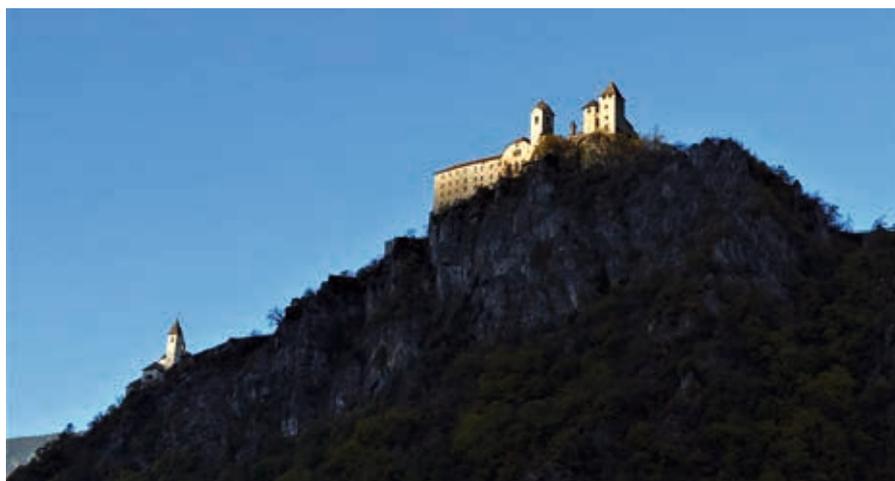
Vorwort

Errichtung der Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona

Durch die Errichtung der Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona endet die jahrhundertlange Geschichte der Pfarrei Villanders. Die zwölf Pfarreien um Klausen von Kollmann bis Feldthurns/Villnöss sind somit unter einem neuen organisatorischen Dach. Bei der feierlichen Errichtung der Seelsorgeeinheit am Samstag, 29. April, auf Kloster Säben wurde die Wichtigkeit der Vernetzung und der Zusammenarbeit von Priestern und Laien unterstrichen.

Auch für Villanders ist das ein einschneidender Moment. Die zentralen organisatorischen Befugnisse gehen vom örtlichen Pfarrgemeinderat auf den Pfarreienrat über. Pfarrer Konrad Morandell wird somit leider zum letzten Pfarrer der Pfarrei Villanders. Doch der Priestermangel und auch die immer aufwändigeren organisatorischen Notwendigkeiten haben zur Folge, dass keine Pfarrei für sich allein bestehen kann. Wir müssen verstärkt Synergien nutzen und über den eigenen Kirchturm hinausschauen. Das kirchliche Leben in den Gemeinden aber ist nach wie vor äußerst wichtig. Das zeigt auch die erstaunliche Teilnahme von über 20 Jugendlichen beim Start des neuen Firmweges.

Die Laien müssen sich somit in der Kirche noch mehr engagieren und



Säben, ein prähistorisch sehr bedeutender Ort, vom 6. bis zum 10. Jahrhundert Bischofssitz und von 1686 bis 2021 Kloster von Benediktinerinnen, gilt als der „Heilige Berg Tirols“. Jetzt ist Säben der ideale Mittelpunkt der neuen Seelsorgeeinheit, zu der sich am 29. April 2023 die zwölf Pfarreien des Dekanates Klausen zusammengeschlossen haben.

die gesamte Bevölkerung und jeder Einzelne ist aufgerufen sich für die eigene Kirche einzusetzen und seinen Glauben auch durch persönlichen Einsatz zu leben. Nicht mehr mit Wünschen und Forderungen an den Pfarrer und den Pfarrgemeinderat, sondern nur durch den noch stärkeren persönlichen Einsatz können wir die kirchlichen Traditionen und insbesondere den Glauben erhalten und an unsere Kinder weitergeben – es liegt an uns!

Gleichzeitig ist diese Entwicklung ein Vorbote der Entwicklungen auf Gemeindeebene. Auch hier wird die Komplexität der Verfahren, der Mangel an neuem Personal und die gleichzeitig ständig steigenden Forderungen nach hoher Qualität,

maximaler Transparenz, Digitalisierung etc. die Gemeinden und die Bevölkerung zwingen immer mehr über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen, Dienste gemeinsam anzubieten und Verwaltungsbereiche zusammenzulegen.

Entwicklung bedeutet Veränderung und diese Zukunft müssen wir weiterhin gemeinsam gestalten und positiv umsetzen – in der Pfarrei und in der Gemeinde.

*Der Bürgermeister
Walter Baumgartner*

Inhaltsverzeichnis

■ Errichtung der Seelsorgeeinheit	4
■ Firmweg	5
■ Erstkommunion	6
■ Ehejubiläen	7
■ Überlegungen zu Ostern	8
■ Lange Nacht der Kirchen	9
■ Hofkapellen	10
■ Sternsinger und Minis	12
■ Bodenversiegelung	13
■ Maria Lobis zu Nachhaltigkeit	15
■ Heckenfest der Grundschüler	16
■ Bienengarten im Plunacker	17
■ Bürgerversammlung	18
■ Gemeinderatssitzung	19
■ Seniorenbeirat	23
■ Film über Otto Rabensteiner	24
■ Tag der offenen Weingüter	25
■ Woher kommt der beste Wein?	26
■ Tag der offenen Tür im Bergwerk	27
■ Lesetipp und Rezepttipp	28
■ Bauern-Holbmittag in der Schule	29
■ Müllsammlung auf der Alm	29
■ Lehrfahrt der Bäuerinnen	30
■ Früher und heute	31
■ Sportverein – Neuwahlen	33
■ Weltcupsieger Fabian	35
■ Einrad – Italienmeisterschaft	35
■ Getreideanbau	37
■ Dialekt	37
■ 12 Fragen an Damian Mayr	38
■ Jugendseite	40
■ Veranstaltungskalender	41
■ Kinderseite	43



Nach Villanders kommen nicht nur arme Ausländer (Foto 21. Juni 2023)



Oberhalb der Pfarrkirche (am Patsch oberhalb Schiaßegge) wird ein Weinberg neu angelegt. Früher war hier ein Getreideacker, in den letzten Jahrzehnten war es eine Wiese. Auf 900 m Meereshöhe wird es der höchstgelegene Weinberg von Villanders sein.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 31. Juli 2023

Einzusenden an: derschuerfer@villanders.eu



Impressum:

derschuerfer@villanders.eu

Herausgeber: Gemeinde Villanders
Gemeindeverwaltung
Franz-von-Defregger-Gasse 2
Tel. 0472 843 219, Fax 0472 843 346
derschuerfer@villanders.eu
www.gemeinde.villanders.bz.it

Reg. beim Landesgericht Bozen Nr. 9/2010

Verantwortliche Chefredakteurin:

Vicky Rabensteiner

Redaktionsteam:

Walter Baumgartner, Hans Gasser,
Sepp Kusstatscher, Anna Mayrhofer,
Josef Niederstätter, Alexander Rabensteiner,
Hans Schölzhorn und
Ida Treibenreif Baumgartner

Layout & Druck:

Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72A,
39042 Brixen, www.weger.bz.it

Erscheint zweimonatlich

KOMMENTAR

Ein neues Kapitel der Pfarrgeschichte

Mit der Errichtung der Seelsorgeeinheit wird sichtbar, dass in den Pfarreien, also auf der untersten Ebene der kirchlichen Strukturen eine neue Phase beginnt. Bedingt ist dieser Einschnitt in die Pfarrgeschichte durch den akuten Priestermangel und durch allgemeine gesellschaftliche Veränderungen.

Die Zeiten sind längst vorbei, als in Villanders ein Pfarrer, ein Kooperator und ein Frühmesser täglich auf drei verschiedenen Altären gleichzeitig eine Messe zelebriert haben, als noch Kreuzgänge nach Durnholz, St. Vigil unterhalb von Seis, zum Latzfonser Kreuz und nach Dreikirchen abgehalten wurden und als der Gerichtsumgang noch über Loreto auf der Frag und über Barbian und Dreikirchen bis nach St. Anna mit mehr als hundert gelesenen oder gesungenen Evangelien rund 18 Stunden gedauert hat. Vorbei sind längst auch die Zeiten, als der

Pfarrer in allen Belangen des öffentlichen Lebens tonangebend war.

Damit soll nicht gesagt werden, dass die „gute alte Zeit“ wirklich eine bessere war. Es soll nur bewusst gemacht werden, dass sich in allen Belangen des Lebens sehr vieles verändert hat und weiter verändert. Wenn es keine kirchliche Kinder- und Jugendarbeit mehr gibt, dafür aber in den Vereinen (Musik, Sport, Feuerwehr, Schützen...) viele Kinder und junge Leute aktiv eingebunden werden, so ist das ein sichtbares und starkes Zeichen der Veränderung. Verändert hat sich auch sehr vieles, wenn wir die Bildungslandschaft anschauen: Noch nie in der Geschichte war die Aus- und Weiterbildung so stark wie heute. Bis vor wenigen Jahrzehnten hatte der übergroße Teil der Villanderer nur einen Volksschulabschluss.

Eine Frage sollten wir uns lokal und global immer wieder stellen: Wohin steuert die so gepriesene westliche

Wertegemeinschaft und das so genannte christliche Abendland? Ist die Dreifaltigkeit Geld-Geiz-Gier nicht die wesentliche Ursache für so viele Krisen, in welche die Menschheit hineingeschlittert ist? Welchen konkreten Stellenwert hat in unserer Gesellschaft die Frohe Botschaft Jesu Christi? Wo sind die Errungenschaften der Aufklärung mit Freiheit, Gleichheit und Solidarität geblieben? Und inwiefern werden die vor 75 Jahren erzielten weltweiten Vereinbarungen über Grundrechte und Menschenrechte noch ernst genommen?

In der Pfarrgeschichte schlagen wir mit der Errichtung der Seelsorgeeinheit ein neues Kapitel auf. Mit diesem kurzen Kommentar möchte ich alle wachrütteln, Verantwortung zu übernehmen und es nicht dem Zufall zu überlassen, wie sich unsere christliche Gemeinschaft weiterentwickelt.

Sepp Kusstatscher



Hier eine Aufnahme vom Bittgang nach St. Valentin am 18. Mai 2023. Das Verschwinden solcher Bräuche soll nicht beanstandet werden, mehr soll über die Tatsache nachgedacht werden, dass solche Formen der Volksfrömmigkeit nur mehr sehr wenige Christen ansprechen.

*Tradition ist eine Laterne.
Der Dumme hält sich an ihr fest,
dem Klugen leuchtet sie den Weg.*

George Bernard Shaw

SEELSORGEEINHEIT KLAUSEN SABIONA

Feierliche Errichtung durch Bischof Ivo

Nach dreieinhalb Jahren Vorbereitungszeit war es am 29. April endlich soweit und die Seelsorgeeinheit Klausen Sabiona wurde errichtet. Bischof Ivo Muser ließ es sich nicht nehmen, den Festgottesdienst in der Heiligkreuzkirche auf Säben selbst zu zelebrieren.

Es waren die Priester und Seelsorger der Pfarreien, einige Missionare und Gläubige aller zwölf Pfarreien mit dabei. Der Festgottesdienst wurde von einer Gruppe der Musikkapelle Latzfons und vom Männerchor Klausen mitgestaltet. Bischof Ivo betonte, dass Säben seit jeher eine herausragende Bedeutung für unsere Diözese hat und nun als Mittelpunkt der neuen Seelsorgeeinheit gesehen wird. Während der Messfeier wurden den zwölf Pfarrgemeinderatsvorsitzenden die Errichtungsurkunden vom Bischof feierlich übergeben. Im Anschluss an die kirchliche Fei-



Errichtung der SE Klausen-Sabiona - Festakt mit Bischof Ivo Muser

er gab es vor der Liebfrauenkirche ein reichhaltiges Büffet mit Umtrunk und geselligem Beisammensein. Dort wurden auch alle Logos, die beim Wettbewerb eingesandt wurden, ausgestellt. Der Wettergott meinte es mit den Veranstaltern gut und somit konnte alles reibungslos über die Bühne gebracht werden.

Am Sonntag, 30. April, wurde dann in allen Pfarreien bei den Gottesdiensten die Errichtung dieser neuen Einheit noch einmal gefeiert. Gleichzeitig mit der Errichtung der Seelsorgeeinheit ging auch die neue Homepage online: www.se-klausen.com

Monika Ploner Erlacher



Vertreter*innen der Pfarreien im neuen Pfarreienrat

AUS DER PFARREI

Glaubensweg zur Firmung

Nach einigen Jahren Pause wird der Glaubensweg hin zur Firmung endlich angetreten. Über 30 Jugendliche haben sich dazu bereit erklärt, das Abenteuer zu wagen und so Gott näher zu kommen.

Am 11. Februar dieses Jahres fand das Informationstreffen für die Jugendlichen im Kultursaal Villanders unter der Leitung von Jakob Declara (SKJ) und Alex Lamprecht (Priesteramtskandidat) statt. Den Jugendlichen wurde der Firmweg erstmals genauer erklärt und auf eine spannende und überzeugende Art und Weise nähergebracht. Schließlich entschieden sich 34 Jugendliche dazu, gemeinsam den Weg anzutreten und gemeinsam das Sakrament der Firmung am 13. Oktober 2024 empfangen zu wollen.

Das Auftakttreffen der Firmlinge fand am 22. April statt. Im Workshop „Wer bin i?“, welcher von Katharina Baldauf (SKJ) geleitet wurde, konnten sich die Jugendlichen selbst etwas näherkommen und ein Stück weit herausfinden, wer sie denn wirklich sind. Sie



Jugendliche bei der Infoveranstaltung mit Jakob Declara und Alex Lamprecht

wurden mit diversen Herausforderungen konfrontiert und mussten diese gemeinsam oder allein meistern.

Nach einer kleinen Stärkung erhielten die Firmlinge anstatt der normal üblichen Firmmappe eine Firmbox, in der die Gedanken zu den abgeschlossenen Bausteinen auf Karten schriftlich festgehalten werden können. Sodann wurde jedem einzelnen die Wahl überlassen, woran er/sie als nächstes teilnehmen möchte. Zur Auswahl standen folgende Bausteine:

- Maiandacht am 15. Mai 2023
- Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni 2023
- Jugendandacht „Chill out“ am 17. Juni 2023

15 Firmlinge erklärten sich dazu bereit, die Maiandacht am 15. Mai gemeinsam zu gestalten. Dazu trafen sie sich am 4. Mai im Pfarrsaal, um gemeinsam Hand anzulegen und diese vorzubereiten. Die Jugendlichen entschieden sich dazu das Thema „Mut“ aufzugreifen. Durch Lieder, verschiedene



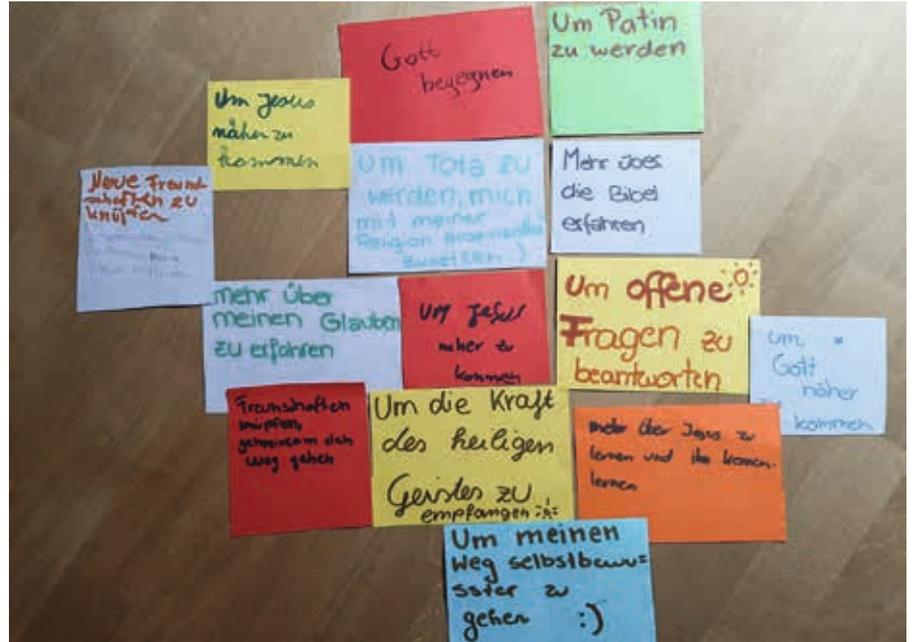
Bei der Jugendmesse Feel the dome mit dem Bischof



Jugendandacht in der St. Laurentiuskirche in Feldthurns mit 50 Jugendlichen aus der Seelsorgeeinheit, u.a. auch zehn Jugendlichen aus Villanders

Texte, Rollenspiele und Fürbitten versuchten sie, eine angenehme Atmosphäre in der Kirche zu schaffen. Unter anderem wurde die Maiandacht von Leonie Lanthaler auf der Gitarre begleitet.

Als weiterer Baustein galt auch die Jugendmesse „Feel the dome“ in Brixen. Dieser mit Lichtern und Musik gestaltete Gottesdienst wurde von der SKJ organisiert und durchgeführt. Auch Bischof Ivo Muser war anwesend und sprach die Villanderer Firmlinge an. Er zeigte mit Freude seine Begeisterung über die zahlreichen Firmlinge in Villanders. Monatlich gibt es auch die Gelegenheit, einen Baustein in einer anderen Pfarrei der Seelsorgeeinheit zu besuchen. Am Freitag, 19. Mai, fuhren zehn Jugendliche mit drei Begleitpersonen nach Feldthurns und besuchten dort eine Jugendandacht. Weitere acht individuelle Firmbausteine stehen den Firmlingen



Aussagen der Jugendlichen bei der Infoveranstaltung, warum sie sich für den Firmweg entscheiden

bevor. Dafür haben sie bis zum Oktober des nächsten Jahres Zeit. Der Firmweg wird viele spannende Herausforderungen stellen und die Jugendlichen ein Stück näher zu Gott bringen. Wir werden die Dorf-

gemeinschaft durch regelmäßige Artikel im Schürfer an unserem Weg teilhaben lassen.

Lara Solderer und
Leonie Lanthaler

Erstkommunion am 16. April



Hier die Kinder, die am Weißen Sonntag zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen haben: Erste Reihe v.l.n.r.: Emma Gasser, Sofia Erlacher, Hanna Schölzhorn, Nina Gruber, Milena Masotti und Sara Leitner; zweite Reihe: Elias Filippi Oberegger, Simon Baumgartner, Julian Hofer, Simon Erlacher und Luis Unterthiner.

AUS DER PFARREI

Fest der Ehejubiläen

Seit elf Jahren wird in der Diözese der Dreifaltigkeitssonntag als Familiensonntag gefeiert. In Villanders feiern wir an diesem Sonntag alljährlich die Ehe-, Priester- und Ordensjubiläen. Heuer begingen zwei Ordensschwestern ein Ordensjubiläum. Sr. Annemarie Erlacher, Unterkofl, ist vor 35 Jahren in den Orden eingetreten und Sr. Norberta Gasser, Winterle, vor 55 Jahren. Aus gesundheitlichen Gründen bzw. wegen anderer Verpflichtungen konnten heuer leider keine Ordensschwestern mit uns mitfeiern.

Pater Meinrad zelebrierte mit unserem Pfarrer Konrad Morandell den Festgottesdienst. Die Brüder Florian und Daniel Gasser gestalteten mit Ziehharmonika und Klarinette die Feier musikalisch mit. Von den 51 geladenen Jubelpaaren sind gut die Hälfte unserer Einladung gefolgt und waren beim Gottesdienst dabei.

Seit 60 Jahren gehen Frieda und



Die festlich geschmückte Kirche lädt zum Feiern ein.

Alois Kusstatscher ihren Lebensweg gemeinsam. Leider konnte das Jubelpaar aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen. Deswegen wurde an Barbara und Lorenz Gasser, mit 55 Ehejahren als das am längsten verheiratete anwesende Ehepaar, stellvertretend für alle anderen Paare der Segen erteilt. Ebenso vor 55 Jahren vor den Altar getreten sind Anna und Abraham Gruber,

sowie Agnes und Josef Senn. Seit einem halben Jahrhundert sind Anna und Karl Gasser beisammen, ebenso Maria und Alois Gasser sowie Waltraud und Gottfried Rabensteiner.

In das Gebet eingeschlossen wurden auch all jene, denen es nicht möglich war, an der Feier teilzunehmen. Mit dem Motto „Ohne Liebe und Salz ist das Leben nicht vollkommen“ gratulierte die Pfarrgemeinderatspräsidentin den Jubelpaaren und wünschte alles Gute und Gesundheit für viele weitere, gemeinsame Jahre.

Anschließend waren die Jubilare und alle Angehörigen in den Kultursaal zu einem Umtrunk mit köstlichen Speisen eingeladen. In netter Runde wurde ausgiebig geplauscht. Viele Freiwillige haben wieder mitgeholfen, Leckereien bereitgestellt und damit den Pfarrgemeinderat unterstützt und so zum guten Gelingen der Feier beigetragen.

Monika Ploner und Ida Treibenreif



Liebe geht durch den Magen, auch bei einem solchen Fest

AUS DEM RELIGIONSUNTERRICHT

„Ostern ist immer dann, wenn ..“

Die Schüler der 5. Klasse haben sich im Religionsunterricht mit der Thematik „Ostern heute“ auseinandergesetzt und folgende Überlegungen dazu verfasst:

Wann ist OSTERN?

- Ostern ist immer dann, wenn ich jemandem in Not helfe.
- Ostern ist immer dann, wenn ich einem Bettler helfe.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich Hoffnung schenke, wo vorher Hoffnungslosigkeit war.
- Ostern ist immer, wenn ich einen Mitschüler in der Schule unterstütze.
- Ostern ist, wenn meine Schwester und ich zusammenhalten.
- Ostern ist immer dann, wenn ich meine Aufmerksamkeit mit anderen teilen kann.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich anderen Menschen etwas von meiner Gutmütigkeit zeige.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich jemanden beschütze, der gemobbt wird.
- Ostern ist immer dann, wenn ich einem alleinstehenden Menschen etwas von meiner Zeit schenke.
- Ostern ist immer dann, wenn ich mit jemandem teile und wir beide uns darüber freuen.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich jemandem eine Freude mache.
- Ostern ist immer dann, wenn ich jemandem beim Lernen helfe, der Schwierigkeiten hat.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich einen unglücklichen Menschen mit einem Blumenstrauß beglücke.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich jemandem ein gutes Wort sage.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich jemanden aus seiner Verzweiflung raushole.
- Ostern ist immer dann, wenn man jemandem Vertrauen schenkt.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich jemandem meine Freundschaft anbiete, der alleine ist.
- Immer dann ist Ostern, wenn jemand mutlos ist und ich ihm Zuversicht schenke.
- Immer dann ist Ostern, wenn ich jemanden zum Gutsein bewegen kann.
- Ostern ist immer dann, wenn Spaß Langeweile verdrängt.



Klassenfoto 5. Klasse Grundschule

02.06.23

LANGE NACHT
DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Die Lange Nacht der Kirchen fand heuer am 2. Juni statt und bot wieder die Möglichkeit, Kirche bunt und vielfältig zu erleben sowie Neues und Gewohntes gemeinsam umzusetzen. In über 70 Kirchen, Klöstern und Kapellen in Südtirol wurde erneut ein vielfältiges, kreatives und ansprechendes Programm für Jung und Alt angeboten. Die Lange Nacht der Kirchen wird am 2. Juni zeitgleich auch in Österreich, Tschechien und der Schweiz mit hunderten Veranstaltungen in den verschiedenen Kirchen begangen.

Heuer lag der Schwerpunkt in Südtirol auf den Haus- und Hofkapellen, weswegen die Bäuerinnen-Organisation in die Planung miteinbezogen wurde.

Die Pfarrgemeinde Villanders beteiligt sich alle zwei Jahre an dieser Aktion. Wir haben heuer entschie-



Stimmungsvoll war der späte Abend auf Pradell.

den, gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen auch den Schwerpunkt auf die Hofkapellen zu legen. Somit haben wir Aktionen beim Parndle, auf Gschloss und auf der Pfleg geplant.

Begonnen hat der Abend mit einem Abendlob und einer Diskussionsrunde unter dem Motto „Wos glabsch denn du? Wia wors friar, wia ischs heint?“. Weiter ging es mit

einem Besinnungsweg vom Dorf zum Schloss Gravetsch. Dort gab es Führungen in der Kapelle zum Hl. Ulrich und in der lutherischen Kapelle. Den Abschluss bildete das Angebot auf Pradell. Auch dort gab es eine Kapellen-, Sakristei- und Turmbesichtigung und danach hat eine Gruppe von Firmlingen eine Andacht zum Thema „Jesus unser Licht und unser Leben“ mit moderner Musik, besinnlichen Texten und bunten Lichtern gestaltet. Zum Abschluss haben alle gemeinsam an zwei Feuerschalen Stockbrot gebacken und den Abend ausklingen lassen.

Dank der Mithilfe der Bäuerinnen, der Hofkapellenbesitzer und der Firmlinge konnten wir eine gelungene Veranstaltung auf die Beine stellen.

Monika Ploner Erlacher



Rosa Steinmann Pupp begrüßte die Besucher*innen auf Gravetsch.

BESONDERE KULTURDENKMÄLER

Bäuerliche Kapellen

Im Frühjahr hat die Südtiroler Bäuerinnen Organisation das wunderschöne Buch „Bäuerliche Kapellen in Südtirol“ herausgegeben. Alle Hofkapellen Südtirols wurden erfasst, fotografiert und ihre Geschichte dokumentiert, natürlich auch unsere vier Hofkapellen in Villanders.

Von diesen wollen wir etwas ausführlicher erzählen. Von den Besitzern der Kapellen erfuhren wir nämlich noch interessante Details.

Marienkapelle beim Parndle



Sie wurde 1904 erbaut. Der damalige Parndle-Bauer Alois Rabensteiner errichtete diese neugotische Kapelle, nachdem er auf Grund einer schweren Krankheit eine Pilgerfahrt nach Jerusalem unternommen hatte und dann auf wunderbare Weise wieder gesund wurde. Es ist eine schlichte, aber liebevoll gestaltete Kapelle mit einem sternbesetzten Himmelsgewölbe und einem Altar mit einer Marienikone, ein Farbdruck des Gnadenbildes der Mater Dolorosa

(Abbildung der Muttergottes in Jerusalem). Heute werden noch eine öffentliche Maiandacht, eine Andacht beim Gerichtsumgang und Rosenkränze für Verstorbene der Familie gebetet.

Mit Vormerkung kann die Kapelle jederzeit besichtigt werden.

Marienkapelle auf Prackfied



Sie wurde zwischen 1860 und 1875 erbaut.

Es ist eine kleine, schicke Kapelle, hinten mit einem Rundbau, der auf großen Granitblöcken aufgesetzt ist. Zwei Rundbogenfenster, ein Zuluft-Fenster, eine Öffnung unter dem Dach für die Entlüftung, ein altes Kreuz außen oberhalb der hölzernen Eingangstür und ein Schindeldach geben der Kapelle ein ruhiges Flair. Mittelpunkt der Kapelle ist eine in Stein gemauerte Grotte mit der Figur Mariens (wohl an Maria von Lourdes orientiert). Unter dem Altar befindet sich eine besondere Darstellung des Fegefeuers, wo fünf „arme Sünder“ qualvoll in den heißen Flammen sitzen und reuevoll zu Gott um Ver-

gebung bitten. Weiters befinden sich in der Kapelle noch Tafeln mit der Inschrift „Maria hat geholfen“ und Bilder der Kreuzwegstationen. Die Kapelle steht am Weg von Villanders über Flor nach Dreikirchen/Briol. Viele Wanderer kehren für eine kurze Andacht und Besinnung ein.

Hauskapelle auf Pradell

An das mittelalterliche Hauptgebäude von Pradell wurde um 1500 die Kapelle zu Ehren der Pestpatrone Sebastian und Rochus angebaut.

Es ist ein schlichter Bau mit einer rundbogigen, hölzernen Eingangstür. Im Norden ist die Schlosskapelle durch einen Anbau mit dem Hauptgebäude verbunden. Im Süden führt eine Freitreppe ins Obergeschoss und zum kleinen Turm.

Das Wappen mit der Jahreszahl 1569 am Gewölbe der Kapelle verweist auf die damaligen Besitzer, die Herren von Madrutz. Um 1760 wurde von den Herren von Wolkenstein-Trostburg ein barocker Altar aufgestellt. Auf dem Altarblatt sind die beiden Kirchenpatrone und darüber die Krönung Mariens dargestellt. Neben verschiedenen Engelsstatuen sind vor allem Skulpturen des hl. Franziskus und des hl. Antonius von Padua zu erwähnen. Neben dem Medaillon mit der Darstellung der Heimsuchung Mariens oben am Altaraufbau sind volkskundlich interessante Statuen der Bauernpatrone Heinrich von Bozen und Isidor von Madrid zu sehen, daneben der hl. Josef und der hl. Aloisius sowie ein Schutzengel und der Erzengel Michael.





Pradell

Besonders erwähnenswert ist der Kreuzweg mit 15 (!) Stationen auf Holz gemalt, darunter die Holzskulpturen der 12 Apostel, alle aus der Zeit um 1760.

Jährlich wird in der Kapelle eine Messe zum Patroziniumsfest (20. Jänner) gefeiert. Weiters wird jedes Jahr eine öffentliche Maiandacht angeboten. Beim Gerichtsumgang wird seit Jahrzehnten hier die Mittagspause eingelegt.

In Absprache mit dem Besitzer ist jederzeit eine Besichtigung möglich.

Zwei Kapellen im Ansitz Gravetsch

Im nordöstlichen Bauteil des Schlosses befindet sich ein besonderer Raum mit Gratgewölbe, eine Kapelle aus dem späten Mittelalter, die als „Lutherische Kirche“ oder auch als „Heidentempel“ bezeichnet wird. An den stark beschädigten Wänden kann man noch verschiedene Malereien von Heiligen mit Rankenwerken und Tieren und die sehr interessante Darstellung des Glücksrads als Symbol des Lebens und Schicksals sehen.

Auf Gravetsch wurde nach der Entweihung dieser Kapelle am Ende

des 16. Jahrhunderts eine zweite Kapelle zu Ehren des hl. Ulrich geweiht. Sie befindet sich im Innenhof gleich links neben dem Haupteingang. Es ist ein einfacher Raum mit zwei schmalen Fenstern in der Altarwand. Auf dem Tafelbild ist der hl. Ulrich, der Kirchenpatron, dargestellt. Er wird von den Statuen des Johannes d. T. und des hl. Sebastian flankiert. Auch verschiedene Reliquien, vor allem von Heiligen des Franziskanerordens, befinden sich in der Kapelle.

An den Seitenwänden hängen die 14 Kreuzwegstationen. Im Dachreiter befinden sich zwei Glocken, die nach dem großen Brand auf Gravetsch 1956 neu gegossen werden mussten.

Jährlich wird in der Ulrichkirche eine Messe zum Patroziniumsfest (4. Juli) gefeiert. Weiters wird jedes Jahr eine öffentliche Maiandacht angeboten und beim Gerichtsumgang eine kurze Pause mit einer Andacht eingelegt.

In Absprache mit dem Besitzer ist jederzeit eine Besichtigung möglich.

*Elisabeth Augschöll Baumgartner
im Namen des Ortsbäuerinnenrats*

Ausführlichere Beschreibungen sind zu finden im Buch von Leo Andergassen „Kirchen in Villanders – Geschichte, Kult und Kunst“ (2021), und zwar über Gravetsch auf S. 243 ff, über Pradell auf S. 271 ff, Prackfied auf S. 291 und Parndle auf S. 292.



Gravetsch

KIRCHE

Ausflug der Sternsinger*innen & Minis

Am Freitag, 2. Juni, unternahmen die Sternsinger*innen und Ministrant*innen mit Begleiterinnen einen Ausflug. Bei der Pfarrversammlung im Jänner wurde Kuchen verkauft und Geld für diesen Ausflug gesammelt. 20 Kinder bzw. Jugendliche meldeten sich an und machten sich mit fünf Begleiterinnen auf den Weg.



Gruppenbild vor der Heimreise

Gestartet wurde um 8 Uhr in Villanders mit dem Bus. Mit dem Zugang es dann ab Klausen nach Innichen. Da die Kinder die Bergbahn „Haunold“ kostenlos nutzen konnten, war auch noch für alle ein köstliches Essen auf der Haunold-Hütte drinnen. Der Wirt meinte es gut mit

uns und gab uns einen schönen Preisnachlass. Die Kinder nutzten an der Bergstation die Zeit, um das Zwergendorf und die Relaxzone mit Wasserbecken zu erkunden. Nach dem Mittagessen fuhren wir

dann mit dem Funbob ins Tal. Das war für alle ein Riesenspaß. Um 17 Uhr kehrten wir glücklich und zufrieden wieder nach Villanders zurück.

Monika Ploner Erlacher

Geiler wohnen.

A photograph of a modern kitchen interior. The kitchen features teal-colored cabinetry and a central island with a white countertop and a wooden base. A sink and stove are visible on the island. The room has large windows and a staircase in the background.

mk möbel Kreativ
MEISTERTISCHLEREI
Thomas Schrott
Tel. 328 378 0992
moebelkreativ.com



DER UMWELT ZULIEBE

Bodenversiegelung reduzieren

Bodenversiegelung bedeutet, dass der Boden teilweise oder ganz wasserdicht abgedeckt wird, wodurch Regenwasser nicht oder nur erschwert versickern kann und der Gasaustausch des Bodens mit der Atmosphäre gehemmt oder ganz verhindert wird.

Innerhalb der Siedlungs- und Verkehrsflächen ist ein Teil der Böden durch darauf errichtete Gebäude versiegelt. Auch unbebaute Flächen – wie Freiflächen, Betriebsflächen, Erholungsflächen und Verkehrsflächen – sind teilweise mit Beton, Asphalt, Pflastersteinen oder wassergebundenen Decken befestigt und damit ganz oder teilweise versiegelt.

Die Grafik oben zeigt eine stetige Zunahme des Bodenverbrauchs jährlich in Südtirol, zwischen 50 ha (2016) und ca. 200 ha (2018). In diesen Jahren stieg die Versiegelung in Südtirol von 2,6% des Provinzgebietes auf 2,7% (+0,13%).

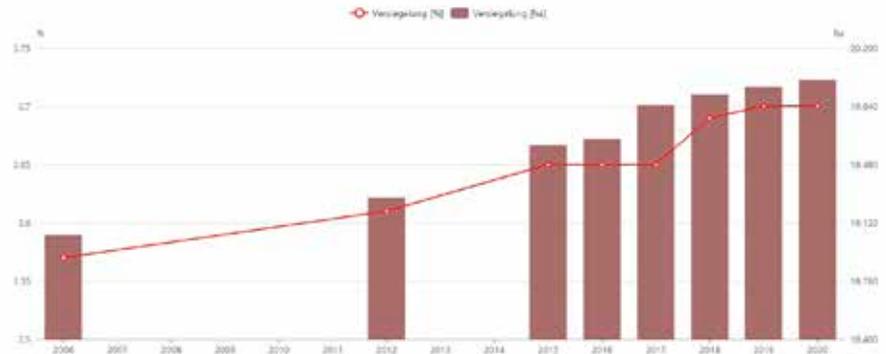


Abbildung 1: Geschätzte Bodenversiegelung in Südtirol 2006-2020 in Prozent und Hektar. Daten: ISPRA; Darstellung: Eurac Research

Geschätzte Bodenversiegelung in Südtirol 2006-2020 in Prozent und Hektar. Daten: ISPRA; Darstellung: Eurac Research

Im Vergleich liegt der italienische Durchschnitt bei 6-7%. Somit hat Südtirol italienweit nach Aosta die geringste versiegelte Fläche. Allerdings stehen in Südtirol nur rund 5,5 % der Landesfläche als Dauersiedlungsgebiet zur Verfügung, weil der Rest aus nicht besiedelbaren Gletscher-, Gebirgs-, Wald-, Wasser- und Schutzflächen besteht. Aufgrund der begrenzten Raumverhältnisse ist die Ressource Boden in Südtirol besonders kostbar.

Auf der Basis der Globalen Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen mit der Festlegung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind die Mitgliedsstaaten der EU dazu aufgefordert, innerhalb 2050 ihren Nettoflächenverbrauch auf „Netto-Null“ Prozent zu senken. Südtirol will daher die Bautätigkeiten auf die Siedlungsgebiete beschränken.

Der Boden ist wertvoll

Der Boden ist eine essentielle und begrenzte Ressource. Fruchtbarer Boden bildet die Grundlage für Trinkwasser und für die Lebensmittelproduktion und ist somit die Basis für die Nahrungsmittelsicherheit der Menschheit. Ein intakter Boden hilft, die Biodiversität zu erhalten und bietet Lebensraum für Flora und Fauna.

Neben der Aufnahme von Wasser und als Lebensraum ist der Boden auch für den Klimaschutz eine sehr wichtige Ressource, weil in ihm Kohlendioxid gespeichert wird und er kühlend auf die Umgebung wirkt.



Beispiel der Vervielfachung der Versiegelung von 2006 bis 2020 an einer Hofstelle am Ritten

Versiegelungstrend in Südtirol

In Südtirol ist die Bodenversiegelung vor allem in den urbanen Gebieten ein Problem. Hier werden immer mehr Flächen überbaut oder asphaltiert, um Platz für Wohn- und Gewerbegebiete zu schaffen. Aber auch in der Landwirtschaft gibt es Tendenzen zur Bodenversiegelung, beispielsweise durch den Einsatz von Folien oder durch den Ausbau von Straßen und Wegen. Sowohl in Wohn- und Gewerbegebieten als auch im landwirtschaftlichen Raum ist eine zunehmende Versiegelung durch immer größere Bauten (Dächer) und die großflächige Pflasterung oder Asphaltierung von Hofräumen und Feldwegen zu beobachten.

Versiegelungen sind genehmigungspflichtig!

Grundsätzlich waren Versiegelungen (dazu gehören auch Pflasterungen oder Asphaltierungen von Zufahrten, Parkplätzen, Wegtrassen etc.) seit jeher als Baumaßnahme genehmigungspflichtig, zudem in den Durchführungsplänen in Zonen mit maximalen Parametern fixiert. Das neue Gesetz für Raum und Landschaft ist explizit auf den Grundsatz der Einschränkung des Bodenverbrauchs (Art. 17 Landesgesetz Nr.9/2018) ausgerichtet. Jede Versiegelung, Erschließung und Bebauung außerhalb der Siedlungsgebiete, welche nicht mit landwirtschaftlicher Tätigkeit verbunden sind, dürfen nur in Ausnahmefällen zugelassen werden.

Folgen der Versiegelung

Die Folgen der Bodenversiegelung sind vielfältig. Zum einen kann



Straßen und Parkplätze mit Drainage-Pflaster-Blöcken auf Schotteruntergrund – es muss nicht immer Asphalt sein.

es zu einer Beeinträchtigung des Wasserhaushalts kommen, da Regenwasser nicht mehr in den Boden eindringen kann und somit nicht mehr für die Grundwasserbildung zur Verfügung steht. Zum anderen kann die Bodenversiegelung auch Auswirkungen auf das Klima haben, da versiegelte Flächen weniger CO₂ aufnehmen können als unversiegelte Flächen.

Besonders gefährlich ist die Versiegelung in unserer Hanglage aufgrund des erhöhten Risikos zu örtlichen Rutschungen und Überschwemmungen, da bei starken Regenfällen die Kanalisation, die Vorfluter (Bäche, Flüsse) oder auch Versickerungsbereiche und das Erdreich im landwirtschaftlichen Grün die oberflächlich abfließenden Wassermassen nicht fassen können und es entsprechend zu gefährlichen Vermurungen, Rutschungen und verheerenden Wasserschäden kommen kann.

Reduzieren und Entsiegeln

Um die Bodenversiegelung in Südtirol einzudämmen, gibt es verschiedene Ansätze. Zum einen können Maßnahmen ergriffen werden, um den Flächenverbrauch zu reduzieren. Hierzu zählen bei-

spielsweise die Förderung von innerörtlichem Wohnen oder die Umnutzung von Brachflächen. Beide Maßnahmen sind im neuen Gesetz vorgesehen. Zum anderen können auch gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um die Durchlässigkeit des Bodens zu erhöhen. Hierzu zählen beispielsweise die Anlage von Grünflächen oder die Verwendung von wasserdurchlässigen Materialien bei der Gestaltung von Straßen und Wegen. Dazu zählen auch begrünte Dächer, Parkplätze mit Erd- oder Schotterbelag, Versickerungssysteme im eigenen Grundstück, drainierende Bodenbeläge, etc.

Insgesamt ist die Bodenversiegelung in Südtirol ein Thema, das eine hohe Bedeutung hat und das in Zukunft noch stärker in den Fokus rücken wird. Es gilt, gemeinsam Lösungen zu finden, um den Boden als wichtigen Bestandteil unserer Umwelt zu schützen und zu erhalten, denn spätestens unsere Nachfolger werden einen Teil unserer Versiegelungen entfernen (müssen) und sich bei uns bedanken, wenn wir trotz besseren Wissens massiv versiegelt haben.

*Der Bürgermeister
Walter Baumgartner*

VORTRAG VON MARIA LOBIS

Nachhaltigkeit in Villanders



Mit viel Anschauungsmaterial wurde aufgezeigt, dass vieles anders gemacht werden muss.



Maria Lobis hat begeistert und ermutigt.

Am 22. April war die Naturaktivistin, Hebamme und Betreiberin der Unverpacktläden „Novo“ zu Gast bei uns in Villanders. Sie hat uns in einem sehr interessanten Vortrag erzählt, wie schlecht es wirklich um die Erde steht und vor allem, wie wir alle unseren eigenen Beitrag leisten können, um dagegenzuwirken.

Wie einfach nachhaltigere Umstellungen in Küche, Bad, und allgemein im Alltag sein können, hat alle TeilnehmerInnen begeistert. Fleißig haben alle ihre Notizen gemacht und während des Vortrages immer mehr Begeisterung gezeigt. Vor allem „Plastik“ ist das Hauptproblem der Erde, aber auch eines unserer eigenen Gesundheit. In Flüssen, Meeren und Seen der ganzen Welt treiben derzeit ca. 19-23 Millionen Tonnen davon. Nur ein geringer Teil davon treibt an der Oberfläche. Der Rest ist bereits in der Tiefe und nicht mehr erreichbar, momentan etwa 80 Millionen Tonnen.

Allein eine Tonne Plastikmüll produziert ein Baby in seiner Windelzeit, die schädlichen Inhaltsstoffe

darin sind teilweise nicht einmal durch die übliche Müll-Verbrennung zu zerstören. Umso schöner waren die umwelt- und gesundheitsfreundlichen Alternativen, die Maria uns zeigte. Ein großer Grund, mehr das großartige Angebot der Gemeinde zu nutzen, sobald ein Baby der Gemeinde auf die Welt kommt. Als Geschenk bekommt man nämlich einen finanziellen Beitrag für Stoffwindeln. Maria Lobis berät beim Kauf im „Novo“ in Brixen auch gerne dazu.

Jede Woche isst jeder von uns Plastik des Gewichtes einer Kreditkarte, das leider nicht mehr so schnell aus dem Körper vertrieben werden kann. Weil alles in diesem Kunststoff eingepackt ist, weil wir selbst unser Essen in Plastikfolie wickeln oder in Plastikbehältern lagern.

Auch Recycling funktioniert noch lange nicht so, wie es sollte. Ein viel zu geringer Teil von dem, was wir recyceln, ist auch wirklich wiederverwendbar. Auch wir, die nicht direkt am Strand wohnen, sind verantwortlich für die extreme Verschmutzung der Weltmeere. Umso

wichtiger ist es, den Müll erst gar nicht zu produzieren oder dieses gesellschaftliche Tun nicht mehr zu unterstützen. Wir alle wollen, dass auch unsere Kinder und deren Kinder noch etwas von dieser Erde haben.

Genau die Tipps von Maria haben alle sehr begeistert und ermutigt, Schritt für Schritt in Richtung Nachhaltigkeit umzustellen.

Wir als Familie leben Nachhaltigkeit zuhause seit mehreren Jahren sehr fortgeschritten. Mein Mann und ich tun es aus voller Überzeugung und lieben es. Dieses Gefühl, der eigenen Gesundheit und der Erde so sehr auf die Sprünge zu helfen, ist unbeschreiblich. Daher habe ich mich umso mehr gefreut, dass die öffentliche Bibliothek Villanders diesen Vortrag von Maria Lobis ermöglicht hat. Danke, denn jeder noch so kleine Beitrag zählt! Kurz möchte ich noch erwähnen, dass es in der Bibliothek sehr informative Bücher zu diesem wichtigen Thema gibt, vor allem auch für Kinder.

Silvia Gasser

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT ...

Heckenfest beim Neunerhof

Für viele Villander*innen sind die beliebten Baumfeste, die mit den Förstern durchgeführt wurden, bestimmt eine schöne Erinnerung an die eigenen Schultage. Wir haben heuer aus dem Baumfest kurzerhand ein „Heckenfest“ gemacht.

Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde Südtirol (AVK) wurden wir eingeladen, eine mittlerweile selten gewordene, aber ökologisch ungemein wertvolle Hecke wiederherzustellen.

Deshalb folgten wir am 18. April mit rund 50 Schüler*innen der 3. bis 5. Klasse der Einladung und pflanzten zusammen mit den Förstern Tobias Hasler und Lorenz Vorhauser mehr als 200 heimische Sträucher zu einer neuen Hecke ein. Diese wurden uns vom Forstgarten kostenlos zur Verfügung gestellt. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Raiffeisenkasse konnte die Aktion mit einem naturpädagogischen Rahmenprogramm zum Thema Vögel und Heckenbewohner von der Umweltwerkstatt des Bildungshauses Neustift unter der Leitung von Lukas Neuwirth begleitet werden.

Die Kinder verstanden, dass sich Natur und Mensch nicht gegenseitig ausschließen, sondern dass ein Miteinander möglich ist. Dabei leistet die neue Hecke in Villanders nun ihren kleinen Beitrag, und dank der vielen kleinen und großen Hände aller Beteiligten entstand ein neuer wertvoller Lebensraum für Neuntöter, Haselmaus und viele andere seltene Tierarten.

Kathrin Brunner



Das Interesse der Kinder war groß.



Hier drei Mädchen bei der Arbeit

DER UMWELT ZULIEBE ...

Bienengarten im Plunacker

Wie mehrere Mitbürger*innen sicher schon gemerkt haben, hat der Imkerverein am Plunacker beim Bienenstand des Ortsobmannes Franz Rabensteiner einen Blumen- und Sträuchergarten für nektarsuchende Insekten angelegt.

Am Tag der Honigbiene, der jährlich am 20. Mai stattfindet, wurde anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Imkerbezirkes Brixen in Anwesenheit mehrerer Villanderer Imker*innen zum Jubiläum eine Erinnerungslinde gepflanzt.

Dem Spaziergänger wird auffallen, dass im Garten nur solche Blumen, Stauden und Sträucher gepflanzt wurden, die während des ganzen Jahres besonders gerne von Honigbienen und nektarsuchenden Insekten besucht werden. Der Imkerverein Villanders setzt damit ein Zeichen zum Schutze der Insektenwelt und hofft, dass sich viele bei Spaziergängen an den Blumen und Sträuchern im Plunacker erfreuen.

Heuer wurden zum ersten Mal auch Schulklassen zum Besuch eingeladen. Dabei konnten die Kinder Wissenswertes über den Nutzen der Honigbiene erfahren und das Innenleben eines Bienenstockes beobachten. Abgeschlossen wurde der Besuch mit einer Verkostung verschiedener Honige.

Peppi Niederstätter



Franz Rabensteiner, der Obmann der Imker, erzählt Schüler*innen Interessantes über die Biene.



Am 20. Mai wurde eine Jubiläums-Linde gepflanzt.

BÜRGERVERSAMMLUNG

Gemeindeentwicklungsplan



Bürgermeister Walter Baumgartner moderierte den Abend.



Mathias Brugger informierte über die Bürgerbeteiligung bei Gemeindeentwicklungen.

Nach der coronabedingten Zwangspause konnte am 28. April 2023 endlich wieder eine Bürgerversammlung durchgeführt werden.

Bürgerversammlungen sind ein Kennzeichen und Bestandteil eines demokratischen Entscheidungsprozesses. Sie sind wichtige Indikatoren für den Gemeindevorschuss sowie für den Gemeinderat, um zu erkennen, inwiefern die politische Tätigkeit dieser Gremien im Einklang mit dem Willen und den Wünschen der Bevölkerung steht. Für die Bevölkerung ist es eine gute Gelegenheit auf gemeinnüt-

zige Vorhaben, aber auch auf Missstände hinzuweisen.

Im Mittelpunkt dieser gut besuchten Bürgerversammlung stand das Kurzreferat von Mathias Brugger von der Unternehmensberatungsfirma RCM solutions GmbH, der die Bürgerbeteiligung beim Partizipationsprozess zur Erstellung des Gemeindeentwicklungsplanes erklärte. In diesem Zusammenhang verkündete er auch, dass alle Villanderer Bürger*innen ab 14 Jahren einen Befragungsbogen zugeschickt bekommen werden. Dieser dient dazu, die Entwicklungstendenzen und Prioritäten der Bevölkerung aufzuzeigen.

Weitere Themen, die angesprochen wurden, waren die Instandhaltung der Wanderwege, der Buswendepunkt Radstander sowie die Verlängerung der Busfahrten bis zur Alm, die Ausstattung der Vereine sowie die Festplatzsanierung, der Wunsch nach mehr Kindergartenplätzen, die Erhöhung der Kindergartenplätze sowie die vielfach zu technischen Formulierungen im Informationsblatt der Gemeinde. Am Ende der Veranstaltung konnten die Bürger*innen im Barbereich die Themen bei einem Getränk in Gruppengesprächen vertiefen.

Peppi Niederstätter

WIR SUCHEN DICH!

Die Firma Gasser Naturstein sucht **Sekretär/in in Teilzeit** ab sofort, für den Aufgabenbereich Verwaltung & Verkauf. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und gute Bezahlung. Interesse geweckt? Dann melde dich einfach direkt bei uns unter info@gassernaturstein.it oder **Tel. 348 3967762 Thomas**



WWW.GASSERNATURSTEIN.IT / INFO@GASSERNATURSTEIN.IT



AUS DER GEMEINDESTUBE

Gemeinderatssitzung vom 28. April

Im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung standen die Genehmigungen der Jahresabschlüsse der Gemeindeverwaltung sowie der Freiwilligen Feuerwehr. Beendet wurde die Sitzung wie immer mit den Berichten der Referenten und den Anfragen der Räte.

Jahresabschluss 2022

Mit dem Jahresabschluss schließt die Buchführung der Gemeinde rechnerisch das jeweilige Geschäftsjahr ab. Es ist eine Momentaufnahme, wobei aufgezeigt wird, wie es finanziell um die Gemeindeverwaltung steht.

Die Passivseite ist die Finanzierungsseite und zeigt auf, woher die Mittel kommen. Die Aktivseite ist die Investitionsseite und zeigt

die Mittelverwendung auf. Die Erfolgsrechnung listet die positiven und negativen Elemente der Verwaltungstätigkeit auf.

Seit mehreren Jahren werden auch die öffentlichen Jahresabschlüsse, so wie jene der Kapitalgesellschaften gemäß den zivilrechtlichen Bestimmungen nach den Grundsätzen der Bilanzklarheit, Bilanzwahrheit und Bilanzkontinuität erstellt.

Vermögensübersicht zum 31.12.2022

Anlagevermögen		Eigenkapital	
Immaterielles Vermögen	48.709	Summe	11.294.407
Materielles Vermögen	22.075.949	davon Geschäftsergebnis d. Jahres	333.890
Finanzanlagen	781.744		
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Forderungen	1.516.292	Risikorückstellungen	38.000
Liquide Mittel	2.220.804	Abfertigungsrückstellungen	70.000
		Verbindlichkeiten	1.091.296
		Passive Abgrenzungen	12.785.511
Summe Aktiva	26.688.497	Summe Passiva	26.688.497

Erfolgsrechnung zum 31.12.2022

Positive Anteile der Verwaltung		
Erträge aus Abgaben		785.118
Erträge aus Zuweisungen und Beiträgen		1.795.736
Erträge aus öffentlichen Dienstleistungen		711.550
Sonstige Erträge		204.922
Summe der positiven Anteile der Verwaltung		3.497.325
Negative Anteile der Verwaltung		
Kauf von Verbrauchsgütern		131.984
Dienstleistungen		893.654
Beiträge und Zuweisungen		601.825
Personal		720.020
Abschreibungen		877.074
Sonstige betriebliche Aufwendungen		54.074
Summe negative Anteile der Verwaltung		3.278.631
Betriebsergebnis (Differenz)		218.695
Ergebnis aus Finanzierungen und Finanzanlagen		47.410
Ergebnis der außerordentlichen Aufwendungen und Erträge		118.969
Ergebnis vor Steuern		385.073
Steuern		51.184
Geschäftsergebnis		338.890

Verlängerung der Vereinbarung mit der Gemeinde Klausen betreffend die Kindertagesstätten Klausen und Villanders

Gemäß Vereinbarung stellen beide Gemeinden, sofern Plätze verfügbar sind, jeweils zwei Betreuungsplätze zur Verfügung.

Berichte der Referenten

Konrad Senn

Beim Bergwerk und in der Handwerkerzone gab es Wasserrohrbrüche, die einer schnellen und intensiven Intervention bedurften. Außerdem wurden zwei Verlegungen von Leitungen aufgrund baulicher Maßnahmen vorgenommen.

In der Schguanin-Straße sind die Bauarbeiten zurzeit unterbrochen. Die abschließenden Straßenbauarbeiten sind noch ausständig, da man mit der Asphaltierung wegen des Risikos der Setzungen abwarten möchte. Die Druckprobe ist positiv verlaufen. Beim Gemeindegeweg Rodstander-Saltnerstein-Plumpf muss Schotter aufgebracht werden. Beim Rodstander wird der Straßenunterbau ausgetauscht, um die Schäden an der Straße zu

beseitigen. Die Arbeiten werden demnächst abgeschlossen.

Holzschlägerungen: Die Fa. Sarnerholz ist knapp vor dem Abschluss des Holzschlages und des Abtransports.

Josef Niederstätter

Projekt Klimagemeinde: Die Arbeitsgruppe der Freiwilligen hat sich bereits getroffen, um über die Schwerpunkte Energie und Energiegemeinschaften zu beraten und sie zu vereinbaren. Betreut wird das Projekt vom Ökoinstitut.

Mobilität: Die Buslinie auf die Alm wird sehr gut angenommen. Das Landesamt schlägt aufgrund der Nutzeranfragen vor, im nächsten Jahr den Dienst auch im April bis zur Gasserhütte anzubieten. Der Gemeinderat lehnt den Vorschlag ab.

Momentan sind neun der zehn Plätze für Asylanten belegt. Das Projekt kann für weitere drei Jahre verlängert werden, da der Eigentümer der Immobilie einverstanden ist. Zurzeit wird die Verlängerung beantragt.

Heuer wird es wieder einen Handwerkerntag geben. Es soll eine Aus-sichtsplattform im Plunacker realisiert werden.

Der Gemeinschaftsgarten wurde von zwei Privatpersonen, der Blumengarten vom Imkerverein angelegt. Es handelt sich um ein Gemeinwohlprojekt. Der Tourismusverein und die Forstverwaltung finanzieren größtenteils das Pflanzmaterial.

Vorgestellt wird auch das Projekt „Dorfrunde“. Der Tourismusverein stellt dafür 50.000 € zur Verfügung. Die Vereine leisten die erforderlichen Arbeitsstunden. Sollten Geldmittel übrigbleiben, werden sie für die Sanierung des Festplatzes bereitgestellt.

Marianne Erlacher

Kinderbetreuung: Die Kita verfügt über zehn Betreuungsplätze. Zurzeit sind die Vormittage ausgefüllt, während am Nachmittag noch Betreuungsmöglichkeiten bestehen. Die Warteliste für Neuaufnahmen ist lang. Aufgrund des Unmuts der Eltern wurde zu einem klärenden Treffen eingeladen. Im Herbst werden sieben Kinder mit ganztägiger Betreuung neu aufgenommen. Es laufen Gespräche über bauliche Anpassungen mit dem Ziel der Erhöhung der Kinderzahl.



An einigen Stellen wird die Almstraße verbreitert, vor allem, um den Busverkehr zu erleichtern.



Der Ausbau der Almstraße zwischen Samberger-Hof und Buswendepplatz verzögert sich.



Baustelle neben dem Gemeindehaus – Das alte Frühmesshaus, das jahrzehntelang auch die Gemeindeämter beherbergte, wird neu errichtet.



Beim Knappenhaus geht es flott weiter.

Kindergarten: Die kommenden Jahrgänge sind sehr stark, sodass lange Wartelisten zu erwarten sind. Diesbezüglich eruiert die Gemeinde die Möglichkeiten der Erweiterung der Kindergartenräume und der Einrichtung einer Waldgruppe mit Unterstützung der Kindergartenleitung. Mitte Mai wird ein Treffen mit den Eltern stattfinden. Michael Rabensteiner fragt nach Fördermöglichkeiten der Tagesmütter. Der Bürgermeister antwortet, dass die Bezahlung der Betreuungsstunden durch Landesbestimmungen geregelt ist. Margit Gasser berichtet, dass die Tagesmütter in der Bäuerinnenorganisation zurückgegangen sind, seit viele Kitas eröffnet wurden. Leader: Marianne Erlacher lädt zur Vorstellung der Themen der neuen Periode ein. Die Arbeiten am Bergwerk (Leader) wurden wieder aufgenommen. Das Archeoparc-Projekt für die Errichtung von Rekonstruktionen wird derzeit vom zuständigen Landesamt geprüft.

Matthias Egger

Vollversammlung HGV: Es wurde die Mobilität mit der Vereinfachung der Gästekarten besprochen.

Sport und Spielplätze: Die Gemeinde hat die Optimierung der Heizanlagen in den Gebäuden beauftragt. Problematisch ist die richtige Einstellung der Heizregelung.

Er berichtet auch über die anstehenden Instandhaltungsarbeiten bei den Spielplätzen.

Jugend: Es gibt ein neues Team im Jugenddienst. Der Jugendraum wird weniger als erwartet genutzt. Die Stimmung lässt zu wünschen übrig.

Bürgermeister Walter Baumgartner

Zivilschutz: In der Kalchgrube soll auf Anraten der Geologin Maria Luise Gögele eine gefährliche Felsnase entfernt werden. Laut Gefahrenzonenplan könnte eine aus dem Gostner Graben kommende große Wassermenge ein Risiko für den Bereich Hofstatt-Niederstätter darstellen. Man wird die Agentur für Bevölkerungsschutz um Finan-

zierung eines Projektes ersuchen. Errichtung von Schule, Kita und Kindergarten: Verschiedene Vorbereitungsarbeiten laufen und konnten z.T. abgeschlossen werden. Die archäologische Sondierung hat bisher ergeben, dass keine Funde von großer archäologischer Bedeutung zu erwarten sind.

Breitband: Die Zufahrt zum Röck wurde asphaltiert. Die interessierten Nutzer wurden erhoben und die Glasfasern werden bald eingezogen.

Die Mauer beim Widum wurde wiedererrichtet.

Gemeindeentwicklungsprogramm: Die Arbeiten sind angelaufen. Die gemeindeinterne Steuerungsgruppe und die Vertreter aus den Vereinen haben an Workshops und an einer Emotionsbefragung teilgenommen.

Anfragen und Mitteilungen

Andreas Mayrhofer erkundigt sich über die losen, hängenden Kabel an Strommasten wie z.B. von der Stefanssiedlung bis Glatzner.

Nach Auskunft des Bürgermeisters handelt es sich um Material der Telecom, die landesweit sehr nachlässig ist.

Annemarie Augschöll fragt nach der erlaubten Lautstärke des Festbetriebs im Sommer. Der Bürgermeister bestätigt, dass es keine Definition der Lautstärke gibt. Die Lizenzen werden in Zukunft nicht mehr bis in die späte Nacht hinein erteilt. Dem Gemeindevorstand sei eine gesunde Festkultur ein Anliegen.

Michael Rabensteiner erkundigt sich über die Umsetzung der Videoüberwachung und die Wohnbauzone Stöfl: Das Finanzierungsgesuch für die Videoüberwachung wurde über das Regierungskommissariat eingereicht. Die Zusage wurde noch nicht erteilt.

Wohnbauzone Stöfl 2: Ein privater Bauherr hat Vorverträge mit den Eigentümern abgeschlossen. Ein Entwurf des neuen Durchführungsplans liegt vor. Die gesetzlichen Voraussetzungen müssen nun in einer Novelle zum lückenhaften Raumordnungsgesetz geschaffen werden. So ist zum Beispiel derzeit die Enteignung nicht mehr förderbar. Der Bürgermeister und die Sekretärin bedauern, dass diese Probleme seit dem Inkrafttreten des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft im Jahr 2020 bestehen und bis zur Änderung der Bestimmungen und besserer Koordinierung mit dem Wohnbauförderungsgesetz südtirolweit die rechtliche Basis für die Realisierung von Zonen nicht besteht. Es wurde noch kein Beitrag im Sinne der neuen Bestimmungen gewährt. Aufgrund der Personalknappheit in der Abteilung

Wohnungsbau ist zudem die Bearbeitung der alten Gesuche noch nicht abgeschlossen. Der Bürgermeister bedauert zudem, dass vor allem in der Anfangsphase auch aufgrund der beharrlichen Haltung der Eigentümer viel wertvolle Zeit verloren gegangen ist.

Margit Gasser fragt nach dem Tonbrennofen in der Grundschule. Marianne Erlacher berichtet, dass lange Zeit über die Sinnhaftigkeit einer Reparatur oder einer Neuananschaffung diskutiert wurde. Der Ofen kann bald bestellt werden, sobald das Modell, die erforderlichen Elektrikerarbeiten und der Standort definiert sind.

Die Anrainer von Obergravetsch sind an Margit Gasser herangetreten mit dem Wunsch der Verlegung der Bushaltestelle bis zur Gravetscher Einfahrt. Peppi Niederstätter berichtet, dass das zuständige Landesamt keine Haltestelle im Kreuzungsbereich bewilligt. Ein

schwieriger Punkt sei die Grundverfügbarkeit. Es handle sich um einen größeren Eingriff.

Michael Rabensteiner fragt nach dem Beitrag für den Vereinsball. Kleinere Vereine können nicht so lange die Vorfinanzierung übernehmen. Die Gemeindevorstand bedauert, dass im Jänner noch keine Finanzmittel zur Verfügung stehen und die Abwicklung der Verfahren um die Beitragsvergabe später ins Jahr fallen. Man könnte versuchen die Beitragsabwicklung vorzuverlegen. Es wird angedacht, dem Tourismusverein die Trägerschaft zu übertragen.

Die Rückfrage von **Klaus Kusstatscher** über die beschmierte Speedbox beantwortet der Bürgermeister damit, dass die Täter leider unbekannt sind.

Peppi Niederstätter



Verlegung von Fotovoltaik-Platten auf dem Sporthaus

SENIOR*INNEN

Seniorenbeirat Villanders

Marianne Erlacher hat als Gemeindereferentin für Soziales den neuen Seniorenbeirat der Gemeinde Villanders am 14. April und am 9. Juni zu Beratungen eingeladen.

Die Aufgaben der Seniorenbeiräte in den Gemeinden sind hinzusehen, WIE es den älteren Menschen in der Gemeinde geht und Anregungen an die politisch-Verantwortlichen weiterzuleiten.

- Auch ältere Menschen sollen sich am politischen Leben im Ort interessieren und ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einbringen.
- Wohnen im Alter: Wer wohnt zuhause? Wie viele Menschen sind in den Seniorenwohnungen? Wie viele Menschen wohnen im Altersheim? Welche Voraussetzungen braucht es, um im Altersheim aufgenommen zu werden?
- Gibt es betreutes Wohnen?
- Wie ist die medizinische Betreuung? Die religiöse Begleitung?
- Wer braucht digitale Hilfen zur Nutzung von Handy und Internet?
- Welche Freizeit-Gestaltungsmöglichkeiten gibt es im Ort? Was sollte angeboten werden?
- Mobilität
- Ansprechperson bei bürokratischen Problemen

Derzeit sind in Villanders 257 Personen älter als 70 Jahre, 144 Frauen und 113 Männer.

Zu einem Treffen wurde zusätzlich Mathias Brugger, der Präsident des Altersheimes, eingeladen. Er



Der neu eingesetzte Seniorenbeirat

beantwortete die Fragen, die das Altersheim betrafen. Die Ansuchen um Aufnahme sind im Sprengel Klausen einzureichen. Auch die Wartezeiten zählen mit bei der Punktevergabe zur Aufnahme.

Das Altersheim Villanders hat acht Einzelzimmer und elf Zweibettzimmer. Die Kosten für den Tagesatz werden vom Land mitfinanziert. Die Heimgäste bezahlen für ein Einzelzimmer derzeit 47 €, im Zweibettzimmer 45 € pro Tag.

In der Küche wird zusätzlich das „Essen auf Rädern“ mitgekocht. Diese Mittagessen werden von Freiwilligen zu den angemeldeten Personen hingefahren.

Gesucht werden wieder Freiwillige, die ins Altersheim kommen, die Hausgäste besuchen und in der Freizeitgestaltung behilflich sind.

Viele ältere Menschen beteiligen sich in sozialen und kulturellen Vereinen im Ort.

Die Wander-Angebote der KVV-Ortsgruppe und die Fahrten der Seniorenvereinigung werden gerne genutzt.

Mobilität: Die Bus-Dienste sind sehr verbessert worden und werden viel genutzt. Die Jahres-Abos des öffentlichen Nahverkehrs sind für Senioren sehr kostengünstig. Beliebt sind die Fahrten auf die Alm.

Internet nützen: Hilfen werden freitags um 16.30 Uhr in der Bibliothek angeboten. Referenten werden öfters dazu eingeladen. Jugendliche helfen Erwachsenen bei Bedienungsfragen am Handy und Laptop.

Es werden Ansprech-Personen gesucht, die bei verschiedenen bürokratischen Fragen behilflich sind, z.B. bei der Anmeldung zu sanitären Leistungen, Aufklärung bei amtlichen Papieren, bei Rechnungen, Strafen, Ticket-Befreiung u.dgl.

Maria Kusstatscher

FILMVORFÜHRUNG

In memoriam Otto Rabensteiner

Am 6. Mai wurde in Villanders die filmische Erinnerung an den Ausnahmekünstler Otto Rabensteiner gezeigt. Dessen Witwe Claudia Plaikner Rabensteiner hat das Filmportrait über den Musiker, Komponisten, Professor und Kapellmeister konzipiert.

Als Otto Rabensteiner vor zehn Jahren mitten aus seinem Tatenrang gerissen worden war, entstand in seiner Witwe schon bald der Wunsch, ihrem Mann eine bleibende Erinnerung in Form eines Filmes zu setzen. Gemeinsam mit Konrad Plaickner und Waltraud Pircher vom REKON Studio in Meran sichtete sie in unzähligen Stunden Ton- und Filmmaterial und gewann die beiden für dieses Projekt, Konrad Plaickner für den musikalischen Part, Waltraud Pircher für Konzept und Filmaufnahmen. Das Musikportrait über Otto Rabensteiner zeichnet in zahlreichen Interviews mit Menschen, die zu



Die Villanderer Musikanten und viele Interessierte kamen zur Filmvorführung über den vor zehn Jahren verstorbenen Dosser Otto.

ihm eine engere berufliche oder persönliche Beziehung hatten, ein detailliertes Bild über dessen Persönlichkeit, hat er doch in seiner langen musikalischen Karriere als Solist, als Orchestermittglied und als Kapellmeister mit vielen Ensembles und Musikern zusammengearbeitet und Generationen von Trompetenschülern am Konservatorium ausgebildet. Eine besonders enge Beziehung hat-

te er zu Professor Marco Fracassi aus Cremona, einem langjährigen Feriengast hier in Villanders, mit welchem er viele Solokonzerte im In- und Ausland bestritten hat. Weitere Interviewpartner, die das Bild über Otto abrunden, sind der Direktor des Musikkonservatoriums „Claudio Monteverdi“ Professor Giacomo Fornari sowie Prof. Marco Pierobon, ein Schüler Ottos und dessen Nachfolger als Professor für Trompete am Konservatorium in Bozen, Konrad Plaickner, bei dem Otto viele seiner Eigenkompositionen eingespielt und aufgenommen hat, der Musiker und der langjährige Vorsitzende der Orgelbaukommission Pater Urban Stillhard vom Stift Muri Gries, Walter Cazzanelli vom Musikfachgeschäft Musik Walter, Hannes Rabensteiner, bis vor kurzem Schützenhauptmann der Kompanie „Anton von Gasteiger/Villanders“, Walter Baumgartner, Bürgermeister von Villanders, der „Dosser Luis“, ein Ziehbruder von Otto sowie Martina Rabensteiner, die Tochter von



Waltraud Pircher und Konrad Plaickner vom REKON-Studio in Meran mit Claudia Plaikner Rabensteiner nach der Filmpräsentation

Otto, und Wolfgang, der die musikalische Begabung seines Vaters geerbt hat und weiterhin zum Ausdruck bringt. Sie alle haben einen kleinen Stein für das Gesamtmosaik dieses Filmes über Otto beige-steuert.

„Otto war ein sehr heimatverbundener Mensch; ich habe erlebt, wie Otto an seiner kleinen Heimat Villanders hing, die nicht nur Ort seiner Kindheit und Jugend war, sondern wo er sich auch entschlossen hatte, ein Haus zu bauen, Familie zu gründen und zu wohnen. Deshalb

wird dem Eisacktaler Dorf Villanders im Film auch ein breiter Raum gegeben“, erzählt Claudia Plaikner Rabensteiner. Sie unterstrich bei ihren einleitenden Worten zum Film, dass Otto sich trotz seines außerordentlichen musikalischen Talents und seiner Karriere keinerlei Allüren gab und menschenfreundlich und bescheiden blieb: „Die gesamte Dosser-Familie, besonders auch der Vater von Otto, der über ein halbes Jahrhundert Organist, Chorleiter und Kapellmeister hier war, brachten sich auf vielerlei Wei-

se im Dorf ehrenamtlich ein. Ich hoffe, dass diese Dokumentation auch dazu beitragen möge, der Dosser-Familie und ganz besonders Otto ein ehrendes Andenken zu bewahren.“

Der Film „Virtuoso“ wurde am 30. März 2023 im Bozner Konservatorium uraufgeführt. Dem Abend in Villanders am 6. Mai folgte ein weiterer am 19. Mai. In Kürze soll der Film auch auf RAI Südtirol gezeigt werden.

Vicky Rabensteiner

TAG DER OFFENEN WEINGÜTER

„Ban Winzer“



Der Röckn Hannes ist ein besonderer Weinfachmann.



Fotos: Tobias Kaser

Wie kaum anderswo wird beim Röck Altes respektiert und Neues gewagt.

Schon zum zweiten Mal öffneten am 13. Mai 2023 die Kellereien und Weingüter rund um Klausen ihre Tore für Besucher und nahmen sich Zeit, um ihre Weine zu kredenzen und die Keller den Interessierten zu zeigen.

Trotz des unbeständigen Wetters kamen mehr Besucher als im vorigen Jahr und nutzten den kostenlosen Shuttle um von Weingut zu Weingut zu gelangen. Wieder mit

dabei waren: Kellerei Eisacktal, Spitalerhof, Thomas Dorfmann, Zöhlhof, Radoar, Garlider und Röck.

Neben der Verkostung verschiedener Sorten bot sich auch die Gelegenheit die Menschen, welche den Weinen ihren einzigartigen Charakter verleihen, kennenzulernen.

Für den kleinen oder auch großen Hunger zwischendurch verköstigten die Winzer ihre Gäste zudem

kulinarisch. Es gab Krapfen, verschiedene Käsesorten, Spargelgerichte, Frühlingsbowles oder Fladenbrote.

Es war wieder eine tolle Veranstaltung, die viele Besucher begeisterte und die Winzer selbst sehr erfreute.

Delueg Verena
für den Tourismusverein

GRATULATION

Der beste Wein kommt aus Villanders

Die Südtiroler Bauernjugend machte sich heuer zum 24. Mal wieder auf die Suche nach dem besten Wein des Jahres. Dabei werden die besten Eigenbauweine des Landes verkostet, keine Weine der Selbstvermarkter. Die Verkostung ist anonym und zur Landesweinkost waren nur jene Weine zugelassen, die bei den Bezirksverkostungen ausgewählt wurden.

Bezirksweinverkostung

Besonders erfolgreich waren die Weine aus Villanders beim Auftakt der Bezirksverkostungen im Eisacktal am 14. April in Vahrn, wobei 39 Rot- und Weißweine vom Publikum und von einer Jury einer genauen Prüfung unterzogen wurden. Die Jury, bestehend aus dem Kellereimeister der Eisacktaler Kellerei Hannes Munter und dem Geschäftsführer des Stiftskellers Neustift Werner Waldboth, hatte die schwierige Aufgabe, die besten Weine des Eisacktals in sechs verschiedenen Kategorien zu ermitteln.

Am Ende des Tages wurde der Weißburgunder Jahrgang 2022 von Johannes Kainzwaldner, Oberpartegg, aus Villanders zum Tages-



Die Prämierten

sieger gekürt. Dieser charakterstarke Wein überzeugte die Jury mit seinem einzigartigen Geschmack und seiner herausragenden Qualität. Weiter holte er sich mit seinem Sylvaner den dritten Platz. In der Kategorie aromatische Weißweine holte Michael Kainzwaldner, Oberfurn, mit seinem Müller-Thurgau den zweiten Platz.

Doch nicht nur bei den Weißweinen konnte Villanders punkten. Johannes Kainzwaldner holte auch in der Kategorie der Vernatschweine den ersten Platz mit seinem Lagrein Gamaret Zweigelt.

Landesweinverkostung im Felsenkeller

Am 18. Mai ging im Felsenkeller in der Laimburg die Suche nach dem besten Wein weiter. In der fünfköpfigen Experten-Jury saß auch Peter Baumgartner, Obmann der Kellerei Eisacktal. „Beim Weißburgunder ist die Konkurrenz sehr groß, da es in ganz Südtirol sehr viele Weißburgunder gibt“, so das Fazit zum Gewinner Florian Pircher aus Schenna, dem der Wein von Hannes Kainzwaldner, Oberpartegg, nur um äußerst knappe 0,5 Punkte zur Kür zum „Wein des Jahres“ unterlag. Sein Vernatsch holte den 3. Platz bei den Vernatschweinen. Beeindruckend auch der 1. Platz von Michael Kainzwaldner, Oberfurn, in der Kategorie der aromatischen Weißweine. Herzliche Gratulation und Glückwunsch an unsere erfolgreichen Winzer. Schade, dass es ganz knapp nicht zum Wein des Jahres gereicht hat – vielleicht im nächsten Jahr!

Der Bürgermeister
Walter Baumgartner



Die Jury bei der Verkostung

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IM BERGWERK

Tief unter der Erde

Der Kultur- und Museumstag Villanders beteiligte sich am Sonntag, 21. Mai, am internationalen Museumstag mit einem „Tag der Offenen Tür“ im Bergwerk. Das diesjährige Thema „Dunkle Abenteuer – Mit Transformation zur Nachhaltigkeit“ zog ca. 300 Besucher*innen aus nah und fern an. Mutige Gäste wagten sich bei geführten Touren etwa 400 Meter tief in die Elisabeth-Stollen und erhielten faszinierende Einblicke in das harte Leben der Knappen.

Besonders begeisterte die Gäste die Möglichkeit, eine Schale oder Münze aus Silber, Messing oder Kupfer zu schlagen. Gegen einen Unkostenbeitrag konnten die Besucher ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen und ein individuelles Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

Begleitet von musikalischer Unterhaltung, war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der Internationale Museumstag wurde von vielen anderen Muse-



Am Museumstag zeigte sich reges Interesse an der Geschichte des Bergbaues.

en und kulturellen Einrichtungen begangen. Insgesamt nahmen 60 museale Strukturen an diesem besonderen Anlass teil, davon 40 Mitglieder des Museumsverbands Südtirol. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit des Austauschs und der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich.

ICOM, der internationale Museumsrat, hatte für dieses Jahr die Themen Nachhaltigkeit und Wohlergehen in den Fokus gerückt. Seit 2020 widmet sich der Internationale Museumstag den Nachhaltigkeitszielen der Verein-

ten Nationen. Museen spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft durch Vermittlungsangebote, Ausstellungen, Einbeziehung der Gesellschaft und Forschung.

Im Jahr 2023 liegt der Schwerpunkt insbesondere auf drei Zielen der nachhaltigen Entwicklung:

- Gesundheit und Wohlergehen,
- Maßnahmen zum Klimaschutz und
- Leben auf dem Land.

Das Bergwerk von Villanders nutzte diese Gelegenheit, um das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Ziele zu schärfen und die Besucher über ihre Rolle bei der Erreichung einer nachhaltigen Zukunft zu informieren.

Das Erlebnis im Bergwerk von Villanders wird sicherlich noch lange in der Erinnerung der Besucher*innen weiterleben und die Bedeutung des Bergbaus und des kulturellen Erbes unseres Gebietes unterstreichen.

Robert Gruber



Auch Unterhaltung und Verpflegung waren mustergültig gewährleistet.

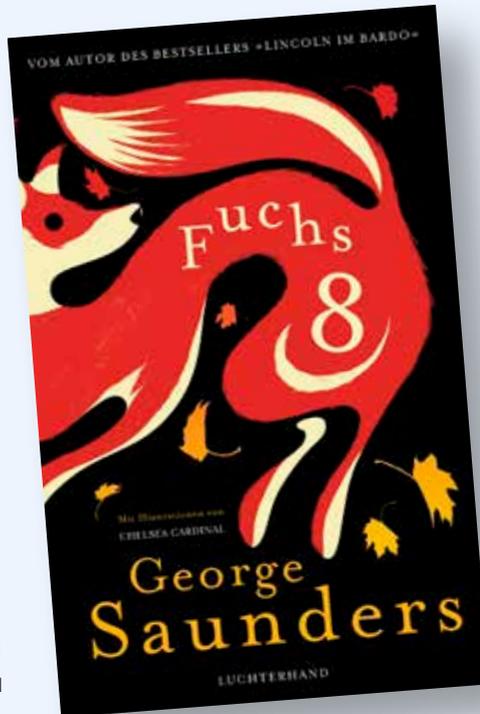
Der Schürfer-Lesetipp

George Saunders
Fuchs 8

Ein Fuchs hat etwas zu sagen, und zwar zum Thema Nettigkeit. Also schreibt er einen Brief und adressiert ihn an uns Menschen. Fuchs 8, wie er sich selbst nennt, erzählt uns von sich und seinen Freunden. Davon, wie sie eines Tages mit ansehen müssen, wie ein Shoppingcenter in der Nähe des Fuchsbaus hochgezogen wird und dafür ein Teil ihres Waldes weichen muss. Er erzählt auch davon, wie er sich zu den Menschen aufmacht, auf der Suche nach Antworten über den Raubbau an seinem Zuhause.

Fuchs 8 ist ein Träumer, aber zugleich auch sehr klug. Er hat die Menschen studiert und sich deren Sprache angeeignet, indem er heimlich den Gutenacht-Geschichten der Menschenkinder gelauscht hat. Die Rechtschreibung in diesem Buch ist daher in fuchsisch falscher Rechtschreibung – man kommt aber trotzdem sehr gut zurecht. Die in Briefform verfasste Erzählung ist auch optisch liebevoll illustriert.

Das Buch von George Saunders ist eine sehr besondere Ge-



schichte, einzigartig, so wie ich noch keine gelesen habe. Der Fuchs hat sich in mein Herz geschlichen, was bei Hühnerbesitzerinnen wohl selten vorkommt. Ich hätte nicht gedacht, dass so wenige Seiten so viel Charme entfalten können. „Fuchs 8“ ist ein dünnes Buch mit nur knapp 50 Seiten, dafür mit einer umso größeren Message, ein kleiner Schatz sowohl für junge Leser als auch für Erwachsene.

Martha Gruber

REZEPTTIPP

von Franziska Baumgartner
Zitronenkuchen



FÜR DEN TEIG

4 Eier (Gr. M)
250 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
150 g neutrales Sonnenblumenöl
1 Pck. Backpulver
350 g Weizenmehl (Type 405)
175 ml Mineralwasser
etwas Butter für die Form

variabel:

Schokoladestückchen
geriebene Zitronenschale
Himbeeren

FÜR GUSS & DEKORATION

250 g Puderzucker
4 EL Zitronensaft (oder Wasser)
2 - 3 EL bunte Zuckerstreusel

Für den Teig

Eier, Zucker, Vanillezucker, und Sonnenblumenöl miteinander verquirlen. Backpulver mit Weizenmehl mischen und zur Eier-Zucker-Mischung geben. Alles zu einem glatten Teig verrühren. Dann das Mineralwasser zugeben und kurz unterrühren. Zum Schluss die geriebene Zitronenschale/ Himbeeren/ Schokoladestückchen dazugeben und alles vermengen

Den Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 160 Grad) vorheizen. Ein Blech (39 x 26 cm) einfetten oder mit Backpapier auslegen. Den Teig auf das Blech gießen und ggf. glatt streichen. Den Kuchen im vorgeheizten Ofen ca. 25-30 Minuten backen. Nach dem Backen vollständig abkühlen lassen.

SBO UND SCHULE

Bauern-Holbmittag



Die Bäuerinnen, nicht die Bauern stehen hinter dem Bauern-Holbmittag.



So ein Angebot bleibt den Schüler*innen bestens in Erinnerung.

Seit einigen Jahren kredenzt die **Bäuerinnen-Organisation von Villanders** einmal im Herbst und einmal gegen Schulende den **Schülern der Grundschule ein Bauernholbmittag**.

Ziel dieses Projektes ist es, den Schülern den Wert der regionalen und saisonalen Lebensmittel zu

vermitteln und auf die Bedeutung unserer landwirtschaftlichen Betriebe hinzuweisen.

Es gelingt uns jedes Mal, den Schülerinnen und Schülern eine große Freude zu bereiten und den meisten bleibt diese besondere Pause ein Leben lang in Erinnerung.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei einigen Spendern, die

uns immer wieder ganz tolle hofeigene Produkte spendiert haben. Namentlich erwähnen wir die Besitzer der Moar-in-Plun-Hütte, welche uns das Brot, das wir bei ihnen bestellt haben, auch heuer wieder kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Die Bäuerinnenorganisation von Villanders

SBJ

Müllsammlung auf der Alm

Auch heuer trafen sich Mitglieder der Bauernjugend wiederum zur **alljährlichen Müllsammlung auf der Alm**.

Aufgeteilt in Gruppen wurden die wichtigsten Wege von Unrat gesäubert, damit sich unsere Alm von der besten Seite präsentieren kann. Für diese nachhaltige Aktion danken wir unserer Jugend herzlich. Ein herzliches Dankeschön geht an die Wirtsleute der Rinderplatzhütte für die vorzügliche Verköstigung.

Peppi Niederstätter



Diese Säuberung war notwendig.

SBO VILLANDERS

Lehrfahrt nach Nonsberg

40 Frauen, großteils Bäuerinnen, begaben sich am 3. Mai auf eine einzigartige Lehrfahrt. Die Reise führte uns ins Nonstal zur Käseerei in Coredo. Bei der Führung durch die Arbeitsräume der Käseerei erfuhren wir viel Wissenswertes über die Käseherstellung.

80% der angelieferten Milch in Coredo werden nämlich zum bekannten „Trentin Grana“ verarbeitet.

Bestaunt wurden nicht nur die riesigen Salzwannen, in denen die Käselaiibe eine bestimmte Zeit verweilen müssen, sondern auch die immens großen Stellagen, wo die Käselaiibe anschließend gelagert und immer wieder gewendet werden müssen, um zu reifen.

Natürlich durfte auch eine Verkostung der verschiedenen Käsesorten nicht fehlen, worauf dann alle auch ihren Lieblingskäse einkaufen konnten.



Erfreulich viele Bäuerinnen nahmen an der Lehrfahrt teil.

Im Anschluss folgte ein Abstecher zum nahegelegenen Coredo See, bevor es zum gemütlichen Mittagessen ging.

Am Nachmittag war die Besichtigung der nahegelegenen Wallfahrtskirche von St. Romedius angesagt. Jede erhoffte sich dort den Braunbären BRUNO kennen-

zulernen. Jedoch zeigte sich dieser wenig interessiert am Besuch der Villandererinnen und „chillte“, wie man so schön sagt, an einem schattigen Plätzchen im Gehege.

Mit vielen neuen Eindrücken machten wir uns am späten Nachmittag wieder auf den Heimweg.

Agnes Lang Kusstatscher



Mit großem Interesse waren sie dabei.



Alle waren überrascht von der Qualität und der Menge der Produkte.

Früher und heute



Der alte Untertheimer-Hof – Foto von Hugo Atzwanger vor mehr als 80 Jahren

Die Landschaft Südtirols hat sich sehr stark verändert, einerseits durch andere Formen der Bewirtschaftung, vor allem aber durch die Ausweisung von Bauzonen für Wohnungen und Wirtschaftsbetriebe.

Im landwirtschaftlichen Grün, wo das Bauen seit 50 Jahren grundsätzlich stark eingeschränkt ist, wurde trotzdem vor allem für den Tourismus viel gebaut und verbaut.

Auch in Villanders kam es zu sehr starken Veränderungen. So entstanden aus mehreren kleinen Bauernhöfen große Hotelkomplexe, wie beispielweise hier beim Untertheimer.



Foto Sandra Benedetti

Hotel Untertheimerhof heute - Luftaufnahme mit Drohne am 3. Juni 2023

ZIVILDIENTST

Lehrreich und wertvoll

Das Weiße Kreuz sucht Zivildienstler*innen und hat die Gemeindeverwaltungen ersucht, über ihre Gemeindezeitungen dafür zu werben. Diesem Ansuchen kommen wir gerne nach, weil wir der Überzeugung sind, dass der Zivildienst – wie das Wort schon sagt – für die Zivilbevölkerung ein sehr wertvoller Dienst ist und überdies für die Entwicklung von Jugendlichen und deren Berufslaufbahn sehr lehrreich und nützlich sein kann.

Hier eine Kurzfassung des Schreibens des Weißen Kreuzes:

Hunderte junge Menschen haben sich in der Vergangenheit für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden. Im Fokus standen stets die positiven Erfahrungen im Krankentransport und Rettungsdienst, die umfangreiche

Ausbildung und die Zeit, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Viele Zivildienstler*innen bleiben als Freiwillige im Weißen Kreuz, andere wiederum nutzen den Zivildienst dazu, um mehr Klarheit über ihre Berufs- oder Studienwahl zu bekommen.

Das Weiße Kreuz sucht junge Menschen, die sich für diese Tätigkeit interessieren und hautnah erleben möchten, wie Krankentransporte und Rettungseinsätze ablaufen. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich ein Jahr lang einer spannenden, sinnvollen und lehrreichen Aufgabe zu widmen. Gleichzeitig können sich die jungen Menschen persönlich weiterentwickeln, neue Leute kennenlernen und eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Der Zivildienst eignet sich besonders für Schulabgänger,

welche gerade die Oberschule abgeschlossen haben und sich noch nicht sicher sind, was sie in Zukunft machen wollen.

Für ihre Mitarbeit beim Weißen Kreuz bekommen diese Jugendlichen pro Monat eine Spesenvergütung von 450 €.

Bist du auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung, bei der du gleichzeitig anderen helfen kannst und Teil einer großen Gemeinschaft von Gleichgesinnten bist, dann kontaktiere uns zu Bürozeiten telefonisch unter 0471 444 382.

Infos gibt es auch auf der Webseite <https://www.weisses-kreuz.bz.it/de/werde-teil-von-uns/als-zivildienstlerin-2184.html>



SPORTVEREIN

49. Vollversammlung mit Neuwahlen

Am Freitag, 14. April, fand die 49. Mitgliedervollversammlung mit Neuwahl des Ausschusses des Amateursportvereins Villanders statt. Zahlreiche Mitglieder, sowie die Ehrengäste Walter Baumgartner (Bürgermeister), Konrad Senn (Vizebürgermeister), Konrad Moser (Raiffeisenkasse Untereisacktal) und Christian Mutschlechner (Vertreter Sportclub Barbian), versammelten sich in der Sportbar und blickten auf das Jahr 2022 zurück.



Die Vollversammlung fand im Sporthaus statt.

Einführend berichteten der Präsident Alexander Rabensteiner und die Sektionsleiter*innen über die Aktivitäten und Erfolge des letzten Jahres. Anschließend wurde der Kassabericht von Sepp Baumgartner präsentiert und einstimmig von der Vollversammlung gutgeheißen.

Ehrungen verdienter Funktionäre

Das erste große Dankeschön ging an **Tobias Kainzwaldner** für seine langjährige Spielertätigkeit in der Sektion Fußball bei der ersten Mannschaft der Spielgemeinschaft Barbian/Villanders. Eine weitere Ehrenurkunde erhielt **Otto Obermarzoner** für seine langjährige Mitarbeit im Verein als Präsident, Vizepräsident, Sektionsleiter Fußball und Rechnungsrevisor. Er hat über viele Jahre hartnäckig um einen Fußballplatz in Villanders gekämpft und viele Impulse als Präsident im Zeitraum von 1984 – 1993 gegeben.

Mit viel Applaus wurde ein langjähriges Mitglied des Ausschusses



So präsentiert sich der neue Ausschuss des ASV



Tobias Kainzwaldner zwischen Präsident Alexander Rabensteiner und Othmar Rabensteiner, dem Leiter der Sektion Fußball; vorne die Schriftführerin Ingrid Müller



Otto Obermarzoner zwischen Präsident Alexander Rabensteiner und Christof Gruber, dem Leiter der Sektion Wintersport



Sepp Baumgartner (links im Bild)

geehrt und verabschiedet: **Sepp Baumgartner**, Ebner Sepp. Er ist seit 1981 im Ausschuss des Sportvereins und hatte dabei immer eine führende Rolle inne. Von 1993 bis 2002 war er als Präsident maßgeblich am Bau der Rodelbahn und an der Organisation der Hornschlitten-EM 1997 beteiligt. Auch in seiner letztthin langen Tätigkeit als Kassier hat er die Finanzen des Vereins immer mit viel Weitsicht und Sachverstand verwaltet. Nicht zuletzt durch seine Verdienste steht der Sportverein Villanders heute finanziell sowie gesellschaftlich in der Dorfgemeinschaft sehr gut dar. Sein Rücktritt wurde mit Wehmut aufgenommen. Im Namen aller Mitglieder des Vereins bedankt sich der Ausschuss auf das Herzlichste beim Ebner Sepp für sein Engagement für den Sportverein Villanders.

Ein weiterer Dank wurde an Sofie Schölzhorn übermittelt, welche nicht anwesend sein konnte. Aus Studiengründen kann sie leider nicht mehr im Ausschuss mitarbeiten und stellte sich nicht mehr der Wahl.

Neuwahlen der Funktionäre

Bis auf Sofie Schölzhorn und Sepp Baumgartner haben sich alle „alten“ Ausschussmitglieder bereit erklärt, wiederum für drei Jahre weiterzumachen. Dies wurde von der Vollversammlung gutgeheißen. Es konnten auch drei neue Kandidat*innen vorgestellt werden: Christine Erlacher, Petra Kusstatscher und Manfred Erlacher. Auch sie wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig in

den neuen Ausschuss des Vereins gewählt. Dieser wurde somit auf elf Personen erweitert.

Die Kassarevisoren wurden ebenso wie das Schiedsgericht im Amt bestätigt.

Im Anschluss auf die Neuwahl wurde bei einem kleinen abschließenden Umtrunk über Vergangenes und Zukünftiges geplaudert.

Bei der konstituierenden Sitzung des Ausschusses am 27. April wurden die Aufgaben wie folgt verteilt:

Alexander Rabensteiner	Präsident
Luis Erlacher	Vizepräsident und Zeugwart
Ingrid Müller	Schriftführerin
Klaus Gruber	Kassier
Manfred Erlacher	Zeugwart
Christine Erlacher	Mitgliederbetreuung
Petra Kusstatscher	Social media, Homepage und Presse
Othmar Rabensteiner	Sektion Fußball
Marialuise Rabensteiner	Sektion Sommersport - Laufen
Walter Kusstatscher	Sektion Sommersport - Volleyball
Christof Gruber	Sektion Wintersport

Ingrid Müller und Alexandra Rabensteiner

FABIAN RABENSTEINER

Weltcup Sieg Nr. 1

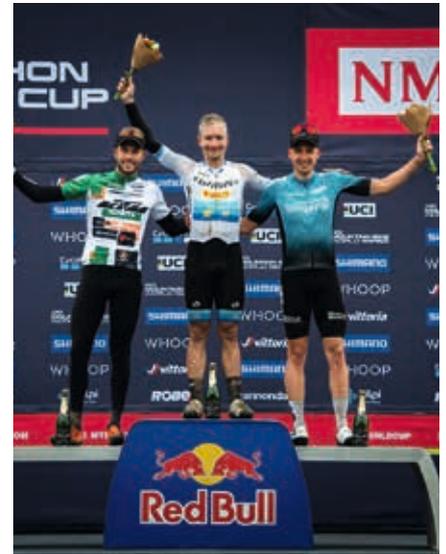
Am Samstag, 13. Mai, fand in Nove Mesto (Tschechien) das erste Weltcuprennen im Mountainbike über die Marathondistanz statt. Seit über 15 Jahren war die Marathon-Distanz nicht mehr im Programm des Weltcups.

Am Start war auch unser Ausnahme-Biker Fabian Rabensteiner, der sich in einem sehr packenden Finale mit 2 Sekunden Vorsprung auf den Italiener Nicolas Samparisi den ersten Weltcup Sieg holen konnte. Auch beim zweiten Weltcuprennen in Finale Ligure in der Region

Ligurien am 4. Juni konnte Fabian seine gute Form bestätigen und den 3. Platz erreichen. Er führt somit die Weltcup-Wertung an.

Nach Redaktionsschluss dieses Schürfers kam noch die Meldung herein, dass Fabian im französischen Laissac die Silbermedaille bei der Marathon-Europameisterschaft gewonnen hat. Nun hat er als Europameister Gold, Silber und Bronze in der Tasche. Für die weiteren Rennen drücken wir ihm kräftig die Daumen!

ASV Villanders



Fabian am Podium beim 1. Worldcup Sieg

EINRAD

11. Turnier und Italienmeisterschaft

Das elfte Einrad-Turnier und zeitgleich auch die italienische Einrad-Meisterschaft fanden am 27. und 28. Mai in Villanders statt. 116 Teilnehmer im Alter zwischen sechs und 63 Jahren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, dem oberitalienischen Raum, Südtirol und sogar eine Person aus Argentinien kämpften heuer um die begehrten Medaillen.

Die Einradler konnten bei fünf verschiedenen Disziplinen mitmachen – 100 m, Trial, Cross-Country, Uphill und Downhill, wobei die Wettbewerbe Cross-Country, Uphill und Downhill zusätzlich zur italienischen Meisterschaft zählten. Die Rennen wurden in Standard- und Expert-Rennen unterteilt. Beim Expert-Downhill gab es heuer das erste Mal eine Qualifi-

kation und eine Finalstrecke. Die ersten 50 % der Damen und 50 % der Herren, die die Qualifikation erfolgreich abgeschlossen hatten, durften am Finallauf teilnehmen.

Die Ergebnisse der Turnier-Gesamtsieger

100 m Expert Damen

- 1) Annamaria Perkmann (Naturns)
- 2) Maya Hanifle (Naturns)
- 3) Hanna Ratschiller (Naturns)

100 m Expert Herren

- 1) Johannes Baumkirchner (A)
- 2) Stefan Brunner (Villanders)
- 3) Stefan Rabensteiner (Villanders)

Trial Expert Damen

- 1) Anna Steiner (Latzfons)
- 2) Henriette Höhne (D)
- 3) Dani Fischer (D)

Trial Expert Herren

- 1) Johannes Baumkirchner (A)
- 2) Christian Eder (A)
- 3) Julian Schrott (Latzfons)

Uphill Expert Damen

- 1) Sarah Baumgartner (Villanders)
- 2) Annamaria Perkmann (Naturns)
- 3) Valentina Gruber (Naturns)



Hannah Moser (Siegerin beim Downhill-Standard und Trial-Standard, 3. Platz XC in der Altersgruppe 2013/2022)

Uphill Expert Herren

- 1) Timo Hirschmann (D)
- 2) Stefan Rabensteiner (Villanders)
- 3) Ben Soja (CH)

Cross-Country Expert Damen

- 1) Annamaria Perkmann (Naturns)
- 2) Sarah Baumgartner (Villanders)
- 3) Laura Baumgartner (Villanders)

Cross-Country Expert Herren

- 1) Ben Soja (CH)
- 2) Michael Rabensteiner (Villanders)
- 3) Timo Hirschmann (D)

Downhill Expert Damen

- 1) Sarah Baumgartner (Villanders)
- 2) Laura Baumgartner (Villanders)
- 3) Maya Hanifle (Naturns)

Downhill Expert Herren

- 1) Michael Rabensteiner (Villanders)
- 2) Johannes Baumkirchner (A)
- 3) Stefan Rabensteiner (Villanders)

Die vollständigen Ergebnisse sind unter <http://www.einrad-villanders.it> abrufbereit.

Muni Italienmeisterschaft

Beim Einrad-Turnier in Villanders wurde auch die Muni-Italienmeisterschaft abgeschlossen. Die Italienermeister wurden aus den Ergebnissen der insgesamt drei Rennen, dem Uphill, Downhill und XC ermittelt.

Italienmeister des Jahres 2023 sind:

Michael Rabensteiner

im Cross-Country und Downhill

Stefan Rabensteiner im Uphill

Sarah Baumgartner (Villanders) im Downhill und Uphill

Annamaria Perkmann (Naturns) im Cross-Country

Zum guten Gelingen der Veranstaltung trugen die vielen freiwilligen Helfer bei, insbesondere unsere Zeitnehmer Reinhold und Elias Gruber. Ihnen allen ein großes Danke!

Ebenso geht ein Dank an die Grundbesitzer für ihre Erlaubnis



Michael Rabensteiner und Sarah Baumgartner

zum Durchfahren ihrer Wiesen und Wälder, an die Gemeindeverwaltung, an die Sponsoren Hofer Fliesen, Raiffeisenkasse Eisacktal – Zweigstelle Villanders, Pizzeria Rustika und Günther Krapf.

Ida Treibenreif



Viele machen mit Begeisterung mit. Einradfahren wurde in Villanders zum Kinder- und Jugendsport.



Getreideanbau

Die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind im letzten Jahrhundert viel monotoner geworden. Milchwirtschaft, Obst- und Weinbau sind vorherrschend. Der Getreideanbau ist fast ganz verschwunden.

Südtirol hatte vor 100 Jahren noch rund 30.000 Hektar Getreide. Vor zehn Jahren begann das Projekt „Regiokorn“ mit dem Ziel, den regionalen Getreideanbau wieder zu beleben und so nicht nur die Produktpalette, sondern auch die Kulturlandschaft zu bereichern. Aktuell werden von über 50 Bauern Roggen und Dinkel im Vinschgau, Pustertal, Eisacktal und am Tschöggberg auf ca. 100 Hektar angebaut. In Villanders macht löblicherweise der Hinterschaffer mit, wie hier auf einem aktuellen Foto zu sehen ist. Vielleicht folgen ihm noch andere Bauern. Es wäre im Sinne der vielgepriesenen Nachhaltigkeit, möglichst all das, was hier gut gedeiht, weitgehend vor Ort zu produzieren und zu konsumieren.

Dialekt

In dieser Dialekt-Rubrik kommen wir dieses Mal zum Buchstaben „W“. Da haben wir eine Reihe von interessanten Wörtern, die kaum mehr verwendet werden. Es wäre schade, wenn sie ganz vergessen würden.

Es wird wieder auf das Gemeindebuch, Band 1, verwiesen, und zwar auf S. 460.

waggelet (wackelig): unstabil

Waichetr (Weichende), m.; Mehrzahl die Waichetn: die Nicht-Hoferben, also jene, die nicht am Hof der Eltern weiterleben bzw. weiterwirtschaften.

Waisat, s.: Geschenk an die Mutter eines Neugeborenen; ins Waißat giahn = mit einem Geschenk zur Wöchnerin gehen; siehe Gemeindebuch, Band 2, „Vieles war anders“, von Annemarie Augschöll Blasbichler, 2002, S. 31 f.

Wälkn (von Balken), m.: Fenster, Fensterbrett; Schuss-Wälkn: Durchreiche zwischen Küche und Stube.

Waschga, w.: eine Art Sattel zum Verladen von Saumlast auf Pferden oder Maultieren.

Wieda, seltener auch Witt, w.: kommt von Weide; eine biegsame, zum Binden geeignete Rute, vor allem von Weiden, Fichten und Birken. Auch für Tragriemen beim Rucksack oder Korb; ebenso verwendet für Kartoffelteigkrapfen („zacha Kropfn“).

wolfla (wohlfeil): billig

Sepp Kusstatscher

12 FRAGEN AN ...

Damian Mayr

Damian Mayr hat am 21. April am internationalen Mathematikwettbewerb Náboj an der Universität Innsbruck teilgenommen. Sein Team erreichte in der Senioren Kategorie (3. bis 5. Klasse) den hervorragenden 2. Platz in Innsbruck und den 3. Platz in der österreichischen Wertung. Herzlichen Glückwunsch Damian!

1. Wie bist du zum Náboj-Wettbewerb gekommen?

Es hat in der Schule eine Ausscheidung gegeben. Die Besten von der Mathe-Olympiade und dem Känguru-Test konnten zum Náboj-Wettbewerb.

2. Wie ist der Wettbewerb abgelaufen?

Wir waren zu fünft und haben immer sechs Aufgaben zur Verfügung gehabt. Wenn man eine gelöst hatte, konnte man diese abgeben und dann bekam man sofort die nächste und das ist immer so weiter gegangen. Die Gruppe, die am weitesten gekommen ist, hat gewonnen.

3. Was fasziniert dich an der Mathematik?

Sie ist von allem ein Teil. Man braucht die Mathematik überall, um gewisse Sachen zu berechnen. In der Wissenschaft, aber auch im Alltag. Mathematik ist entweder richtig oder falsch – meistens zumindest.

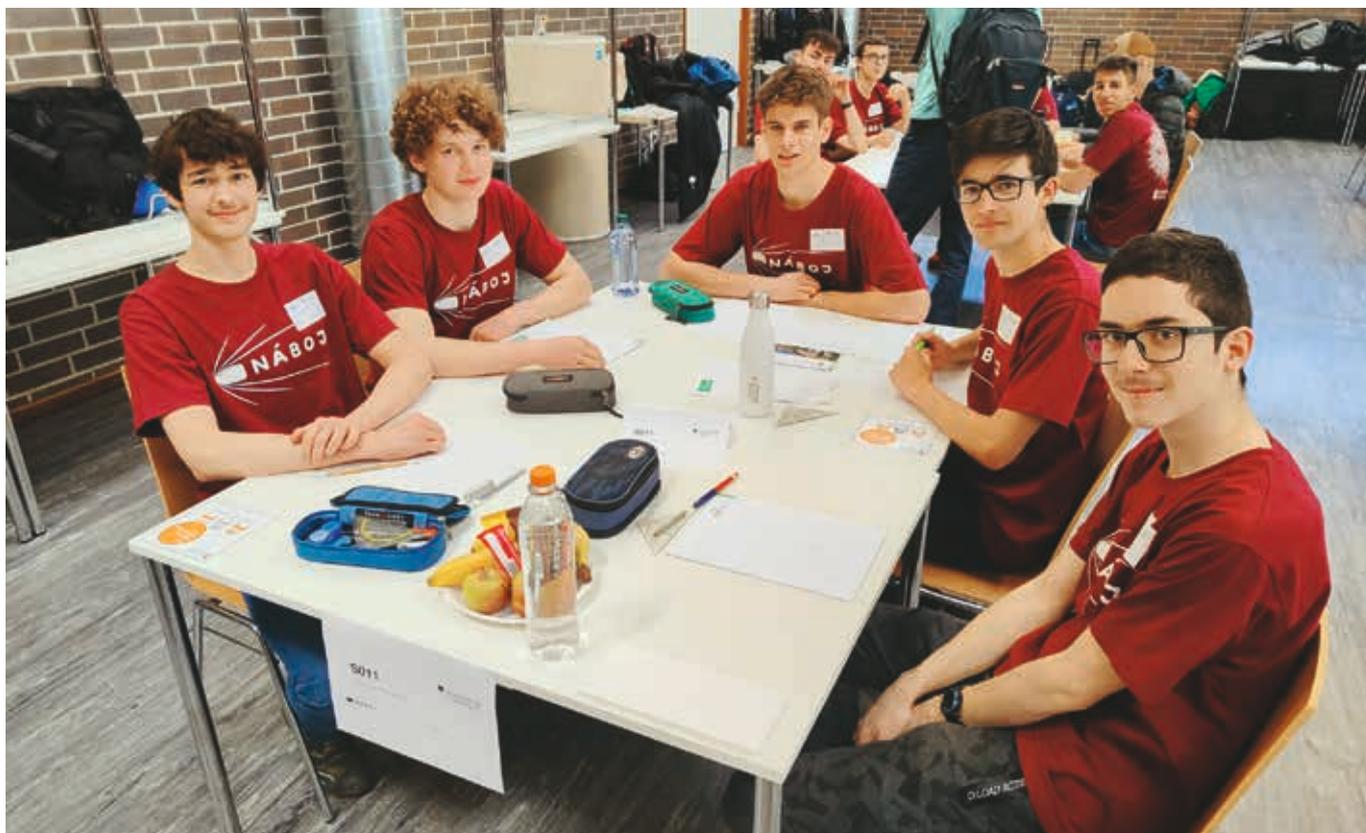
4. Arbeitest du lieber mit Zahlen oder mit Worten?

In gewisser Weise sind die Zahlen

wie sie sind, es gibt nicht so viel Interpretationsspielraum. Worte oder Wörter an sich sind schön, weil man damit verschiedenes ausdrücken kann – und das ist auch wieder besonders. Wenn ich auswählen müsste zwischen dem Schreiben eines Aufsatzes oder dem Lösen einer interessanten Mathematikaufgabe, würde ich mich eher für die Zahlen entscheiden.

5. Du besuchst die Oberschule Fallmerayer in Brixen. Wieso hast du dich für diese technologische Schule entschieden?

Die Oberschule Fallmerayer enthält sowohl die Technologische Fachoberschule, Realgymnasium und weitere zwei Fachrichtungen. Mich interessieren technische Bereiche,



Damian (2. von links) beim Náboj-Wettbewerb

aber auch naturwissenschaftliche Fächer. Auch in Hinsicht auf die Zukunft habe ich mich für die Technologische Fachoberschule entschieden und ich bin voll zufrieden mit meiner Entscheidung.

6. Was sind deine beruflichen Ziele für die Zukunft?

Etwas selbst zu erreichen, nicht im Sinne von Karriere zu machen, aber einen qualifizierten und interessanten Beruf zu haben, in dem ich die ganze Zeit weiterlernen kann. Vielleicht auch, falls es sich ausgeht, ein Unternehmen zu gründen. Allgemein, das Leben so hinzukriegen, dass ich eine gute Work-Life-Balance habe und zufrieden bin.

7. Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Zielstrebig, weil ich dem nachgehe, was ich gerne hätte, und auch versuche, das Beste zu geben, um dorthin zu kommen, aber auch ruhig und vielseitig.

8. Welches Talent würde man dir nicht zutrauen?

Dass ich auch in prekären Situationen einen kühlen Kopf bewahren kann und geduldig bin.

9. Was macht für dich einen perfekten Tag aus?

Für mich ist ein perfekter Tag ein Tag, an dem ich mit Freunden oder der Familie ein schönes Erlebnis habe. Es muss nichts Besonderes

sein. Ein Tag, an dem ich ein paar Stunden mit Leuten verbracht habe und es mir gut gegangen ist, ich Spaß haben konnte.

10. Wohin würdest du gerne reisen?

Nach Amerika oder Afrika.

11. Wo ist dein Lieblingsplatz in Villanders?

Abgesehen von zuhause, die Villanderer Alm.

12. Was machst du in deiner Freizeit?

Ich übe mit meinen beiden Instrumenten und spiele gerne Volleyball mit Freunden.

Interview von Anna Mayrhofer

ASV Villanders

VSS Leichtathletik

Raiffeisen Meine Bank

www.asv-villanders.com

VSS/Raiffeisen Stadt- und Dorfläufe

2. Dorflauf Villanders

- am Samstag, 01. Juli 2023
- Villanders, Sportzone
- Zeit: 17.00 Uhr

SPORTS NIGHT

IN DER SPORTZONE VILLANDERS

*BEACHVOLLEYBALL	DIE TERMINE
*FUSSBALL	*07. JULI
*TENNIS	*14. JULI
*SPIKEBALL	*21. JULI
*KLETTERN	*28. JULI
*BASKETBALL	
*SPIELE IN DER SPORTBAR	

DIE SPORTBAR UND SPORTANLAGEN SIND VON 19:00 BIS 23:00 UHR BELEUCHTET UND GEÖFFNET

Der Sommer kann kommen!

Das Team vom Jugenddienst Unteres Eisacktal hat sich viele spannende Sachen ausgedacht, um gemeinsam mit euch einen tollen und unvergesslichen Sommer zu erleben.

Neben den Sommerwochen für Grundschüler*innen haben wir auch Sommerevents geplant.

Nachdem wir die Wünsche der Jugendlichen eingesammelt haben, haben wir in Villanders im Sommer folgende Events geplant:

- Bouldern & Lagerfeuer
- Archeoparkkino
- Brunch and Jam St. Anna
- Go Kart

Diese vier Events wurden speziell für Villanders geplant. Jeder Jugendliche kann sich aber auch bei den Events der anderen Gemeinden unseres Einzugsgebiets anmelden.



Die Informationen und Termine zu allen geplanten Events findet ihr auf unserer Webseite www.jdue.org, auf Instagram und auch auf Facebook. Auf unserer Webseite könnt ihr euch auch gleich anmelden, um euch einen Platz zu sichern. Die Plätze der Events sind begrenzt.

Unsere regulären Öffnungszeiten finde in Sommer nicht statt. Natürlich kommen wir aber trotzdem einmal im Monat bei euch im Jugendraum vorbei! Wir freuen uns euch zu sehen und auch im Sommer ein tolles Programm mit euch zu gestalten.

JUGENDRAUM VILLANDERS

ICH BIN FÜR DICH DA!
DANIEL PICHLER
 JUGENDARBEITER
 BARBIAN, VILLANDERS
 339 2027234 | daniela@jdue.org

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

- 14.06. Sommeröffnungszeit Jugendraum Villanders
- 25.06. Säben Erleben: Yoga
- 27.06. Bouldern & Lagerfeuer Villanders
- 19.07. Sommeröffnungszeit Jugendraum Villanders
- 20.07. Archeoparkkino Villanders
- 30.07. Säben Erleben: Familienpicknick
- 02.08. Brunch and Jam St. Anna Villanders
- 18.08. Go Kart Villanders
- 23.08. Sommeröffnungszeit Jugendraum Villanders



VERANSTALTUNGSKALENDER

Juni – September 2023

REGELMÄSSIGE TERMINE:

mittwochs	Von Ende Mai bis Ende September ab 18:00 Uhr Goaßschnöll-Training auf dem Mehrzweckplatz.
donnerstags	Probe der Volkstanzgruppe im Kultursaal 20:00 Uhr (außer i.d. Fasten- u. Adventszeit),
donnerstags	Probe des Kirchenchors von 19:30 bis 21:00 Uhr.
freitags	Probe der Musikkapelle, 20:00 Uhr.
Mai bis Oktober	Immer dienstags um 17:00 Uhr: Dorfführung inkl. Archäopark (Tourismusgenossenschaft)
Juni bis September	Ab 12. Juni immer montags von 10:30 bis 16:30 Uhr, geführte Latschenkiefer-Wanderung mit Besuch der Schaubrennerei auf der Villanderer Alm (Tourismusgenossenschaft)
Anfang Juni bis Anfang November	Immer montags von 11 bis 15 Uhr kostenlose Besichtigung der Latschenbrennerei / nahe „Marzuner Schupfe“ – Villanderer Alm.

JUNI

18.06.2023 So		Herz-Jesu-Sonntag – Prozession – Tauffeier 15 Uhr	
24.06.2023 Sa	ASV	13. Wiedner-Hans-Gedächtnisturnier	Sportplatz u. Festplatz
25.06.2023 So		12. Sonntag im JK.	
26.06.2023 Mo	Jugenddienst	Singwoche – JGD Untereisacktal, 26. bis 30.06.2023	Chor-Probek.
27.06.2023 Di	Jugenddienst	Singwoche	Chor-Probek.
28.06.2023 Mi	Tour.Gen. / SBJ Jugenddienst	„Flonderer Long Mittag“ ab 19 Uhr (Bauernjugend) Singwoche	Archäopark Chor-Probek.
29.06.2023 Do	Jugenddienst	Hochfest d. Apostel Petrus u. Paulus – Singwoche	Chor-Probek.
30.06.2023 Fr	Jugenddienst	Singwoche - Abschlusskonzert	Kultursaal

JULI

01.07.2023 Sa	ASVV	Ab 7:00 Uhr Dorf-Lauf	Festplatz
02.07.2023 So		13. Sonntag im JK.	
05.07.2023 Mi	Tour.Gen. / SBJ	„Flonderer Long Mittag“ ab 18 Uhr (Bauernjugend)	Archäopark
06.07.2023 Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10 bis 11 Uhr „Kräutersalz selber machen“	Torggler-Hof in Sauders
07.07.2023 Fr	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10:30 – 12 Uhr „Abenteuerliche Schatzsuche“	Bergwerk
09.07.2023 So		14. Sonntag im JK.	
12.07.2023 Mi	KFS /K.Chor	„Flonderer Long Mittag“ ab 19 Uhr (KFS + K. Chor)	Archäopark
13.07.2023 Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 16 -17:30 Uhr - Klettern	Kletterhalle
14.07.2023 Fr	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10:30 bis 12 Uhr „Auf den Spuren der Bodenschätze“	Bergwerk
16.07.2023 So		15. Sonntag im JK.- Tauffeier 15 Uhr	
19.07.2023 Mi	Tour.Gen.	„Flonderer Long Mittag“ ab 19 Uhr (Theaterverein + Mogsch Kostn)	Archäopark
20.07.2023 Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 16 -17:30 Uhr - Klettern	Kletterhalle
21.07.2023 Fr	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10:30 -12:30 Uhr - Zechensteigertour	Bergwerk
22.07.2023 Sa	Pfarrei ASVV SBJ	„Moggelieni“ – hl. Messe in Dreikirchen Beachvolleyball-Turnier ab 8:00 Uhr Reischnstaundn-Fete am Abend	Dreikirchen Sportzone Villand. Alm
23.07.2023 So		16. Sonntag im JK. – Christophorus-Sonntag	
26.07.2023 Mi	Tour.Gen. / VTG	Ab 20 Uhr: Sommernachtskonzert mit MK Villanders / (Volkstanzgruppe)	Festplatz
27.07.2023 Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10 -13 Uhr – Leben am Bauernhof miterleben	Neuhaus-Hof
28.07.2023 Fr	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10:30 – 12:30 Uhr „Abenteuerliche Schatzsuche“	Bergwerk
30.07.2023 So		17. Sonntag im JK. – Toten-Wallfahrt / Ausflug der MK	Am Toten

AUGUST

02.08.2023	Mi	Tour.Gen. /VTG	Ab 20 Uhr: Sommernachtskonzert mit MK Villanders (Volkstanzgruppe)	Festplatz
03.08.2023	Do	Tour.Gen. Schützen	Familienprogramm: 10 -13 Uhr – Leben am Bauernhof miterleben Festplatz herrichten (am Abend)	Neuhaus-Hof Festplatz
04.08.2023	Fr	Tour.Gen. Schützen	Familienprogramm: 10:30 bis 12 Uhr „Auf den Spuren der Bodenschätze“ Festplatz herrichten (am Abend)	Bergwerk Festplatz
05.08.2023	Sa	Schützen	(Fest in Planung)	Festplatz
06.08.2023	So	Schützen	Fest Verklärung des Herrn – Portiunkula-Sonntag – (Fest in Planung)	Festplatz
09.08.2023	Mi	Tour.Gen. /VTG	Ab 20 Uhr Sommernachtskonzert mit MK Böhmisches Gold (Volkstanzgruppe)	Festplatz
10.08.2023	Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 16 -17:30 Uhr - Klettern	Kletterhalle
11.08.2023	Fr	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10:30 -12:30 Uhr - Zechensteigertour	Bergwerk
13.08.2023	So		19. Sonntag im JK	
15.08.2023	Di		Hochfest Mariä Himmelfahrt – Kräuterweihe - Prozession	
16.08.2023	Mi	Tour.Gen. /VTG Bild. Ausschuss	Ab 20 Uhr Sommernachtskonzert mit MK Afers (Volkstanzgruppe) „Sommer aktiv“: Besuch des Riesenrundgemäldes im Tirol Panorama und der Bergisel Schanze in Innsbruck.	Festplatz Bergisel / Innsbruck
17.08.2023	Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 16 -17:30 Uhr - Klettern	Kletterhalle
18.08.2023	Fr	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10:30 – 12:30 Uhr „Abenteuerliche Schatzsuche“	Bergwerk
20.08.2023	So		20. Sonntag im JK - Tauffeier 15 Uhr	
23.08.2023	Mi	Tour.Gen. /VTG Bild. Ausschuss	Ab 20 Uhr Sommernachtskonzert mit MK St. Peter/Lajen (Volkstanzgruppe) „Sommer aktiv“: Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck / Wilten	Festplatz Innsbruck
24.08.2023	Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10 -13 Uhr – Leben am Bauernhof miterleben	Neuhaus-Hof
25.08.2023	Fr	Tour.Gen. FFV	Familienprogramm: 10:30 bis 12 Uhr „Auf den Spuren der Bodenschätze“ Hydranten-Fest (ganztägig)	Bergwerk Festplatz
26.08.2023	Sa	FFV	Hydranten-Fest (ganztägig)	Festplatz
27.08.2023	So	FFV	21. Sonntag im JK – Hydranten-Fest (ganztägig)	Festplatz
30.08.2023	Mi	Bild. Ausschuss	„Sommer aktiv“: Besuch des Planetariums in Gummer. Variante: Besuch des Planetariums in Schwaz / Nordtirol	Gummer Schwaz/Nordt.
31.08.2023	Do	Tour.Gen.	Familienprogramm: 10 -13 Uhr – Leben am Bauernhof miterleben	Neuhaus-Hof

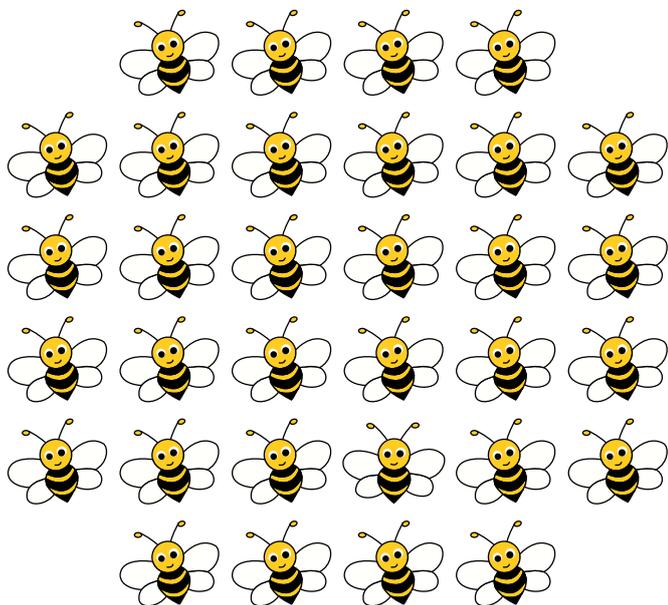
SEPTEMBER

02.09.2023	Sa	Schützen	(Noch zu planende Veranstaltung)	Festplatz
03.09.2023	So		22. Sonntag im JK – Schutzengel-Sonntag	
05.09.2023	Di		Gottesdienst zur Schuleröffnung	
06.09.2023	Mi	Musikkapelle	Musikfest	Festplatz
07.09.2023	Do	Musikkapelle	Musikfest	Festplatz
08.09.2023	Fr	Musikkapelle	Fest Mariä Geburt Musikfest	Kultursaal u. Festplatz
09.09.2023	Sa	Musikkapelle	Musikfest	Festplatz
10.09.2023	So	Musikkapelle	23. Sonntag im JK – Musikfest	Festplatz
16.09.2023	Sa		Taufnachmittag in Barbian	
17.09.2023	So	Volkstanzgruppe	24. Sonntag im JK – Patrozinium in St. Moritz – Tauffeier 15 Uhr – Sauderer Kirchtag	Sauders
24.09.2023	So		25. Sonntag im JK – Welttag der Migranten u. Flüchtlinge	
28.09.2023	Do	Goaßlschnöller	Werktags Ball herrichten	Festplatz
29.09.2023	Fr	Goaßlschnöller	Werktags Ball	Festplatz
30.09.2023	Sa	Goaßlschnöller	Werktags Ball aufräumen	Festplatz



Suchrätsel

Welche Biene tanzt aus der Reihe?



Sudoku

Fülle die Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

		9		6		7		4
4		3	5	7		6		2
	6			3	8		9	
3	7			9			1	6
		8	6		5	9		
6	9			1		2	5	8
	4		1	5			2	
5		2		8	4	1		7
9		1	7			3		5

Fehlersuchbild

Finde die 10 Unterschiede!





**Wir haben
das passende
Konto für Sie.**

Unsere Konten für
Geschäftskunden:



**BUSINESS
100**

**BUSINESS
1.500**



Jetzt Termin vereinbaren!

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das über die Webseite www.raiffeisen.it/untereisacktal oder bei der Raiffeisenkasse Untereisacktal erhältliche Informationsset.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal